

NIEDERSÄCHSISCHE
LANDJUGEND e.V.



Landjugend Magazin



Landjugend Landjugend



SEITE 10
**Geld für eure
Gruppenkasse**

SEITE 12
**Die App
der NLJ**

SEITE 18
**Unfassbar
bun(d)t**

Partner der Landjugend



Hallo alle zusammen,



schöne Grüße aus dem wunderschönen Osnabrücker Land. Drei Viertel des Jahres sind um und die Arbeit im Landesvorstand macht immer noch riesig Spaß. Am Anfang waren es sehr viele Informationen, die auf einen zukamen, aber mittlerweile kann ich wohl alles zuordnen. Mir macht das Organisieren unheimlich Spaß und es hat mir gefallen, im Orga-Team für den Sonderzug zum DLT 2014 in Bad Dürkheim zu sein. Die Zugfahrt im Son-

derzug war ein einmaliges Erlebnis, es hat alles wunderbar geklappt und wir haben uns ausgetauscht und viel gefeiert. Ein weiterer positiver Punkt ist, dass ich unheimlich viele LaJu`s kennen lernen durfte. Ich freue mich nun schon auf den nächsten DLT, der, wie ihr vielleicht schon mitbekommen habt, in Niedersachsen stattfinden wird. Ich bin für die Bezirke Osnabrück (KG Bersenbrück, KG Osnabrück und KG Melle) und Emsland (KG Grafschaft Bentheim) zuständig. Der Bezirk Osnabrück hat ja nun auch schon ein großes Projekt für 2015 anstehen, das da heißt: SLT-SommerLandjugendTag. Der soll vom 17. bis 19. Juli 2015 in Melle-Meesdorf stattfinden. Ich hoffe auf viele Teilnehmer von euch und freue mich, euch bald wieder zu sehen.

Viele Grüße von mir an alle LaJu`s...

Euer Tobias

INHALTSVERZEICHNIS

Thema.....	Seite	60 Jahre Landjugend Heyen.....	43
NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT			
Vorwort.....	2	Back to Basics: Ein Wochenende im Freien.....	44
Und schon wieder ist ein Jahr um ...	4	Wir sind's, die Kreislandjugend Grafschaft Bentheim.....	46
Vorstandsseminar: Man lernt nie aus .	6	Jungen Erwachsenen den Zugang zu Politik und Sport ermöglichen... ..	48
Tschüss NLJ!	8	Was macht die Landjugend Emlichheim?	49
Neuigkeiten für Bezirk Hannover.....	9	„In die Riemen, fertig, LOS!“	50
Geld für eure Gruppenkasse	10	Mit Schirm, Charme und Adsche ...	52
Hast du schon NLJ to go – die App der NLJ?	12	Das LaMa auf Reisen.....	55
72-Stunden-Aktion 2015 unter dem Motto „Geht nich, gibt's nich!“	13	LANDJUGEND IM AGRARBEREICH	
BLICK ÜBER DEN TELLERRAND			
Deutscher Landjugend Tag in Bad Dürkheim: Die Lok hat getanzt	14	Aktuelles aus dem Agrarausschuss ..	56
Landjugend – Auf den Punkt bunt! ..	18	Weide oder Stall? Landjugend diskutiert auf der Tarmstedter Ausstellung	58
Sterne machen Stars – Abschluss- event von Generation 2.0	20	Deutscher Bauerntag 2014 in Bad Dürkheim	60
14 Tage England – Ein unvergessliches Erlebnis	22	Milch, Käse, Eis & Co.....	62
feier-abend-gespräche	24	Winterprogramm.....	65
Nach dem DLT ist vor dem SLT!	26	Beibehaltung der Hofabgabeklausel	66
Tschüss Karl-Heinz, herzlich Willkommen Ricarda	27	Gespräch mit Frau Stadler und Herrn Priesmeier über die Hofabgabeklausel	68
Sommerfest des Ministerpräsidenten	30	Echt abgefahren.....	69
Delegiertenversammlung des Niedersächsischen LandFrauen- verbandes Hannover e.V.	32	SEMINARE	
LANDJUGENDELEBEN IN NIEDERSACHSEN			
Eure Wette gilt: Fit für „jugend.macht.land.“	33	Arbeitskreis-Wochenende.....	70
Zuwachs für die Landjugend: Neu- gründung der Ortsgruppe MOMB ..	34	Wir machen von uns reden.....	72
Eine gemeinsame Herausforderung: Teamtraining Segeln.....	36	Volkstanz leicht gemacht	73
Dötlinger Landjugend feiert 10 jähriges Jubiläum	38	Mehr als nur ein Spiel - Basketball.....	74
		Plötzlich Chefin	75
		DIES UND DAS	
		Platte Siet.....	76
		Spieelseite: Zahl um Zahl	77
		MedienEcke – Buch Tipp	78

Und schon wieder ist ein Jahr um...

Auf geht's zur Landesversammlung nach Verden vom 5. bis 7. Dezember. In diesem Jahr wollen wir mit euch ein kleines Jubiläum feiern. Unter dem Motto

„65 Jahre NLJ – Geht nicht, gibt's nicht“ treffen wir uns am ersten Dezemberwochenende zum krönenden Jahresabschluss im Verdener Sachsenhain.



Landesversammlung 2013



Unser Landesvorstand

Was euch erwartet? Ein buntes Wochenende mit alten Bekannten und neuen Gesichtern, jeder Menge Spaß, aber auch viel Platz zum Diskutieren und Mitbestimmen. Außerdem eine Aktion passend zur 72-Stunden-Aktion (mehr wird an dieser Stelle noch nicht verraten!), spannende und informative Workshops, die Siegerehrung zur Jahresaktion 2014 „Landjugend by nature“ und das abwechslungsreiche Landjugendforum.

Am Samstagabend heißt es dann: „65 Jahre Niedersächsische Landjugend“. Zusammen mit euch wollen wir eine Mottoparty quer durch die Jahrzehnte feiern. Was ihr dafür braucht? Sucht euch ein Jahrzehnt aus (60er, 70er, 80er, 90er) und kleidet euch entsprechend. Für die besten Kostümierungen gibt es etwas zu gewinnen. Natürlich werdet ihr an diesem Wochenende auch alles Wissenswerte über die Verbandsaktivitäten erfahren. Also seid gespannt, was nächstes Jahr bei der NLJ alles anliegt! Besucht uns bei der Landesversammlung vom 5. bis 7. Dezember in Verden. Wir freuen uns auf Euch!



Infos

Wann?

5. - 7. Dezember 2014

Wo? Jugendhof Sachsenhain
Verden

Wie? Einfach anmelden unter
info@nlj.de oder **0511/36704-45**

Infos

Wir suchen dich...

- Du möchtest etwas bewegen?
- Du möchtest etwas gestalten?
- Du hast Lust auf Verbandarbeit?

Dann bist du bei uns genau richtig! Wir haben noch einen Platz im Landesvorstand frei. Komm einfach zur Landesversammlung und stell dich zur Wahl oder sprich uns an, falls du noch mehr Infos über die Arbeit im Landesvorstand haben möchtest!

Vorstandsseminar: Man lernt nie aus...



Die TeilnehmerInnen aus dem Vorstand mit Gerlinde

Auch der Vorstand ist nicht allwissend. Das war uns soweit klar. Deshalb haben wir uns am 23. und 24. Mai bei Gerlinde Schmidt-Hood in Nordhorn eingefunden. Gerlinde...!? Einige von euch werden sie noch kennen, denn sie hat bis vor

ein paar Jahren auch als Bildungsreferentin bei der NLJ gearbeitet.

Als wir uns also am Freitagabend in Nordhorn getroffen haben, war uns allen schnell klar: „Das ist ja fast wie zu



In Gerlindes Küche



Welche Farbe ...



... steht mir wohl?

Hause hier!“ Denn Gerlinde hat uns alle mit einem offenen Herzen begrüßt. Am Abend ging es dann zuerst wie früher zu. Die Mädels kümmerten sich um die Zubereitung der Speisen (Salate) und die Jungs versuchten, Feuer zu machen. Denn Grillkohle ohne Grillanzünder zum Brennen zu bringen, soll gelernt sein. Doch beide Geschlechter wurden ihren Aufgaben gerecht, und so gab es zum Einklang eine ordentliche Mahlzeit. Den Rest des Abends verbrachten wir dann damit, uns über die gute alte und die noch viel bessere neue Zeit der NLJ zu unterhalten. Alles in allem war es ein sehr netter und doch auch lehrreicher Abend.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück in die Vollen. Wir haben uns über aktuelle Probleme unterhalten, sie analysiert und gelöst. Auch haben wir unsere Persönlichkeiten weiter erörtert und so einige Unstimmigkeiten inner-

halb des Vorstands beseitigt. Und um die Arbeit im Vorstand noch weiter zu verbessern, übten wir noch spielerisch die Teambildung.

Am Nachmittag kam dann noch eine externe Referentin, die uns zum Thema „Farb- und Stilberatung“ Hilfestellung gab. Jeder von uns wurde auf die richtige Farbwahl und Stilbetonung hingewiesen. Wer wollte, konnte sich auch einer Brillenberatung unterziehen. Danach folgte eine Modenschau, bei der jeder von uns seine eigenen Outfits zur Schau stellte. Wir bekamen dann Tipps und Hinweise, was wir verbessern könnten. So wollten wir erreichen, dass wir immer angemessen auftreten, wenn wir euch bei Politikern oder anderen hochrangigen Personen vertreten.

Am Abend mussten wir leider schon wieder abreisen. Aber es war ein grandioses Wochenende mit viel Spaß und auch einem großen Lerneffekt. Doch allwissend sind wir immer noch nicht... :-P



Leerer Bauch studiert nicht gern

Tschüss NLJ!

Ein Jahr ist schon vorbei... und deswegen möchte ich DANKE sagen! Ich habe Landjugend erlebt und kennen gelernt – die Arbeitskreise in Verden und Berlin, den Standdienst auf der Agritechnica, die Landesversammlung, die IGW mit allem was dazu gehört, die Juleica-Schulung auf Sylt und noch vieles mehr!

DANKE Barbara, Erik, Jana, Janina, Jessi, Jorrit, Katharina, Kim, Kirsten, Margrit und Till dafür, dass ihr mich so nett aufgenommen habt! Auch wenn ich jetzt

weg bin, soll mein Projekt „Schnappschüsse - Landjugend in Bildern“ noch weitergehen – und zwar bis zur Landesversammlung, wo ihr dann eure Alben gegenseitig angucken könnt. Also gebt die Alben fleißig von OG zu OG weiter!

Nochmals DANKE und bestimmt sieht man sich noch das ein oder andere Mal auf einer Landjugend-Veranstaltung oder in Göttingen, wo ich ab Oktober zum Studium sein werde.

Eure Doro



Dorothee Möller

Neuigkeiten für den Bezirk Hannover



Katharina Bigos

Hallo liebe LaJus, mein Name ist Katharina Bigos und ich bin seit dem 1. Juli 2014 die Elternzeitvertretung für Kim Ahlden-Holste. Ich bin 25 Jahre alt und komme ursprünglich aus dem schönen Hötter im Weserbergland, wo ich ehrenamtlich bei den Pfadfindern und auf der Diözesanebene in einem Facharbeitskreis tätig bin. Im kleinen Holzminden habe ich Soziale Arbeit studiert und bin anschließend, durch mein Berufsanererkennungsjahr bei der Stadt Langenhagen, in der Region Hannover gelandet.

Ich habe mich schon immer gefragt, wie es wohl ist, hauptamtlich in einem Jugendverband zu arbeiten. Deshalb freue ich mich umso mehr, dass ich nun bei der NLJ die Chance dazu bekomme, ehrenamtliches Engagement von dieser Seite aus zu unterstützen. Als Bildungsreferentin in der Geschäftsstelle Hanno-

ver bin ich für den Bezirk Hannover zuständig und stehe euch ab sofort mit Rat und Tat zur Seite. Weiterhin begleite ich ab diesem Jahr den Arbeitskreis Visionen und darf euch im November zum Tanz bitten und mit euch die entsprechende Etikette erlernen. Jetzt freue ich mich aber erst einmal auf eine tolle und spannende Zeit mit euch!

Viele Grüße
Eure Katharina

Infos

Wenn die Eine kommt, geht die Andere...

Da Katharina den Bezirk Hannover übernommen hat, ist Jessica nun ins Regionalbüro Bad Fallingbostal zurückgekehrt und betreut wieder den Bezirk Lüneburg.

Geld für eure Gruppenkasse

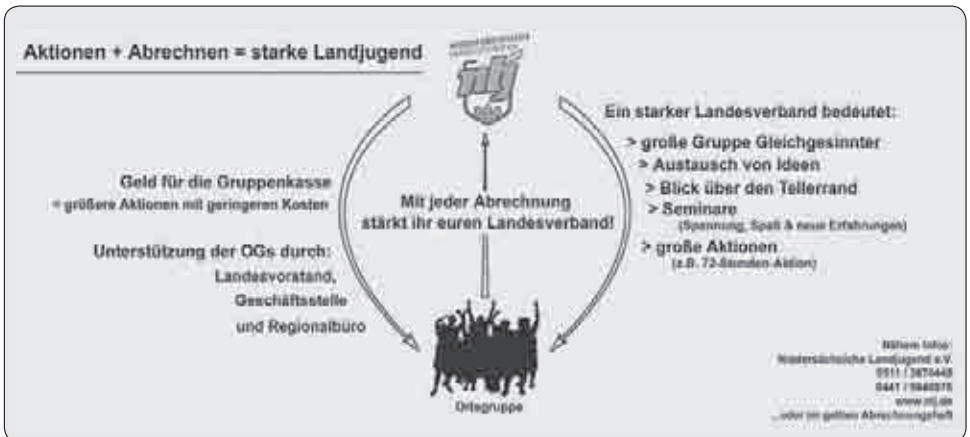
Der Herbst naht und damit auch der Stichtag zur Einreichung euer Bildungsmaßnahmen für das Jahr 2014. Streicht euch den **11. November** rot im Kalender an, denn bis dahin müssen eure Abrechnungen in den Regionalbüros bzw. in der Geschäftsstelle eingetrudelt sein. Alle Maßnahmen, die danach noch stattfinden, könnt ihr noch bis zum 31. Dezember einreichen.

Was müsst ihr alles einreichen? Zu einer kompletten Abrechnung einer Bildungsveranstaltung gehören (alle Vorlagen findet ihr auf www.nlj.de/startseite/downloads/formulare.html zum kostenlosen Download):

- Programm und Bericht
- Vollständig ausgefüllte und bei „sachlich richtig“ unterschriebene Teilnehmerliste

- Ggf. Originalquittungen und -rechnungen
- Ggf. Referentenquittung
- Fahrtkostenliste, Busrechnung oder Bahnfahrkarten
- Alle weiteren Belege, die zur Maßnahme gehören

Wenn ihr irgendwo Fragen habt oder euch nicht sicher seid, ob ihr eure Bildungsmaßnahme so einreichen könnt, wendet euch einfach an den oder die für euren Bezirk zuständige/-n BildungsreferentIn. Oder macht am besten gleich einen Termin für einen Abrechnungsabend aus. Dann kommt euer/-re zuständige/-r BildungsreferentIn zu euch in die Ortsgruppe, Kreisgemeinschaft oder den Bezirk und geht alles zum Thema Abrechnungen mit euch durch.



Infos

Eure AnsprechpartnerInnen sind (die Kontaktadressen findet ihr auf www.nlj.de):

Geschäftsstelle Hannover
Janina Bauke (Hildesheim und Braunschweig)
Katharina Bigos (Hannover)

Regionalbüro Oldenburg:
Erik Grützmann (Oldenburg und Ostfriesland)
Jorrit Rieckmann (Stade)

Regionalbüro Bad Fallingbommel:
Jessica Liebehenschel (Lüneburg)

Regionalbüro Bersenbrück:
Kirsten Gosling (Emsland und Osnabrück)

Hast du schon NLJ to go – die App der NLJ?

Seit Kurzem gibt es jetzt alle Informationen von der NLJ für unterwegs. Kennst du schon unsere App, mit der du immer mit den aller neuesten Informationen versorgt wirst? Dein Vorteil: Nie wieder einen Anmeldeschluss verpassen und

sofort die aktuellen Neuigkeiten erfahren... also immer „up to date“. Unsere App ist im PlayStore und bei iTunes unter Niedersächsische Landjugend verfügbar und kann von dir kostenlos heruntergeladen werden.



72-Stunden-Aktion 2015 unter dem Motto „Geht nich, gibt´s nich!“

2015 ist es wieder soweit. Die 72-Stunden-Aktion steht an. Tolle Projekte und Aufgaben warten darauf, innerhalb von 72 Stunden verwirklicht zu werden. Sei es der Spielplatz, ein Wanderweg, die Sanierung von Kindergartenräumen, die Gestaltung des eigenen Dorfplatzes oder ein Grillplatz; 2015 heißt es: „**Geht nich, gibt´s nich!**“

Jede Ortsgruppe kann dabei sein und ihren Beitrag für die Region oder das Dorf leisten.

Eva Brenner (bekannt durch die TV-Serie „Zuhause im Glück“) wird die Aktion als Schirmherrin begleiten und mit etwas Glück auch bei der einen oder anderen Ortsgruppe vorbeischaun.

Durch Agenten, die den Ortsgruppen vorher nicht bekannt sind, werden am 28. Mai die Aufgaben übermittelt, die ebenfalls vorher nicht bekannt sind. Nun gilt es, innerhalb von 72 Stunden tätig zu werden und die Aufgabe zu meistern. In Sachen Sponsoren und Organisation haben die Agenten dabei den Großteil bereits geleistet, sodass die Ortsgruppen nur noch „anpacken“ müssen!



Eva Brenner aus „Zuhause im Glück“

Die Anmeldeinformationen zur Aktion sind im September jeder Ortsgruppe zugegangen! Nun heißt es: ALLE MITMACHEN und ANMELDEN!

Wir freuen uns auf viele teilnehmende Ortsgruppen und geniale Projekte in 2015!



DIE 72-STUNDEN-AKTION 2015 FINDET VOM 28. BIS 31. MAI 2015 STATT

Deutscher Landjugend Tag in Bad Dürkheim: Die Lok hat getanzt

„Spring mit auf! Die Lok tanzt“ – so wurde es uns seit der Landesversammlung im Dezember 2013 versprochen. Und so geschah es auch. 450 Landjugendliche aus Niedersachsen sprangen auf die Lok auf, tanzten und fuhren vom 27. bis zum 29. Juni zum Deutschen Landjugend Tag (DLT) nach Bad Dürkheim. Wir wurden nicht enttäuscht!



fand und von der Landjugend Rheinhesen-Pfalz veranstaltet wurde.

Nachdem alle Landjugendlichen von den Bahnhöfen Bremen, Hannover und Göttingen abgeholt wurden, waren wir voll besetzt und es konnte ausgelassen gefeiert werden. Neben den 7 Waggonen hatten wir nämlich auch ein Partyabteil mit zwei integrierten Theken und DJ-

Nachdem der Sonderzug in der Nacht zu Freitag vom Sonderzug Orga-Team und einigen freiwilligen Helfern mit allem Nötigen bestückt worden war, konnte der Zug den Bahnhof in Hamburg-Harburg pünktlich um 8:12 Uhr mit zahlreichen Landjugendlichen verlassen und sich auf in ein „unfassbar bun(t)des“ Wochenende machen. „Unfassbar bun(t)d“ – das war das Motto des diesjährigen 36. DLT, welcher in Rheinland-Pfalz statt-



Pult an Bord, sodass die 8 Stunden Fahrtzeit bis Ludwigshafen wie im Flug vergangen sind. Ein buntes Rahmenprogramm, organisiert von den Teamern der NLJ, sorgte ebenfalls für Spaß und Spannung, denn es wurden auf der Suche nach der passenden Schraube oder Mutter viele neue Bekanntschaften geschlossen und auch Mr. und Mrs. Sonderzug gewählt. Matthias Wolf und Jana Klement wurden auserkoren und gebührend ausgestattet. Denn als Würden-träger des Sonderzuges musste auch entsprechende Kleidung getragen wer-



Weinfass und am Essenszelt. Als wir endlich am Ziel auf dem Berg mit allem Gepäck angekommen waren, hieß es warten, warten, warten. Denn jede Tasche wurde auf Alkoholika und andere unerlaubte Gegenstände überprüft. Als diese Hürde auch genommen war, konnten wir unsere Zelte beziehen und uns zum



den ;-). Neben den Speisen und Getränken, welche im Partyabteil angeboten wurden, versorgte uns auch der Ghana e.V. mit leckeren Snacks.

Nachdem wir gegen 17 Uhr den Bahnhof in Ludwigshafen erreicht hatten, ging es mit zwei Sonderstraßenbahnen weiter nach Bad Dürkheim. Quer durch den Stadtpark hindurch führte uns der Weg zum DLT Gelände, vorbei am größten



Essen aufmachen. Zum Essen und auch zu den Partys musste jedes Mal der Berg bezwungen werden und auch das Wet-



ter machte so manchen Teilnehmern bei diesem Weg einen Strich durch die Rechnung – vor Regen gab es nämlich leider keinen Schutz auf dem Weg.... Aber wir sind ja nicht aus Zucker.

Zwar geschafft von der Anreise ließen wir uns die Party am ersten Abend dennoch nicht entgehen. Der nächste Morgen begann mit einer gelungenen Jugendveranstaltung, bei der kräftig diskutiert wurde. Weiter ging es nach dem

Mittagessen dann mit den Exkursionen, bei denen man im Vorfeld eine von 13 auswählen musste. Die Auswahlmöglichkeiten reichten von einem Besuch bei BASF, über eine Stadionführung hin zu einer Planwagentour oder einer Pfalzwanderung. Da war für jeden etwas dabei. Am Abend stand dann die zweite Fete auf dem Programm, bei der wir Niedersachsen auch eine Aktion im Rahmen unseres Projektes „Der Norden ist bunt“ starteten. Leider verging die Zeit



viel zu schnell, denn die Party endete, die Nacht ging vorüber und der nächste Morgen stand an und es hieß Abschiednehmen. Abschied von neuen Freunden, die man dort kennen gelernt hatte, von einer anderen Essenskultur (wer noch das Lunchpaket vor Augen hat, weiß was ich meine ;-)) und einem ganz tollen Wochenende, zurück in den Alltag, ohne das einen 1.500 Landjugendliche aus dem ganzen Bundesgebiet umgeben. Aber bevor wir zu Hause waren, stand uns natürlich noch eine unvergessliche Sonderzugfahrt bevor. Wer



LINDA LÜDDEKE | Landesvorstand

denkt, nach so einem Wochenende wäre die Luft raus, der hat sich geirrt. Die Stimmung war immer noch super. Es wurde bis zum Schluss viel getanzt und gelacht. Der Spaß kam ganz gewiss nicht zu kurz. Vielen Dank an dieser Stelle einmal an die Organisatoren vom Sonderzug: Das war Spitze!

Und wie heißt es so schön?? „Nach dem DLT ist vor dem DLT“, denn der nächste Deutsche Landjugend Tag findet in 2 Jahren, also 2016, in Niedersachsen statt. Ich hoffe wir sehen uns?!



Landjugend – Auf den Punkt bunt!



Fast schon traditionell fuhr der Norden wieder mit einem Sonderzug zum Deutschen Landjugendtag, diesmal nach Bad Dürkheim. Doch dieses Jahr war etwas anders: Der Norden hatte Farbe im Gepäck und das fiel auf. Die Sonderzugfahrer wunderten sich schon unterwegs über die vielen bunten Plakate, die im ganzen Zug verteilt waren. Neugierig sein war ausdrücklich erlaubt und so zückten

viele ihre Handys, um den QR-Code auf den bunten Plakaten abzuscanen. Und siehe da, sie landeten auf dem Projektblog www.dernordenistbunt.de. Spätestens da war klar, das wird eine große Aktion und alle machen mit. Die Statement-Armbänder zum Projekt waren genauso begehrt wie die traditionellen Hüte und Sonderzugbecher und als der Zug schließlich in Ludwigshafen am Bahnhof ankam, war klar: Der Norden ist bunt. Landjugend ist bunt. Wir sind bunt! Weiter ging es zum Check-in nach Bad



Dürkheim. Hier wurden alle Anreisenden von der WLL mit bunten Fähnchen empfangen, die begeistert angenommen und an Rucksäcken, Hüten oder Taschen befestigt wurden. Auch auf dem Zeltplatz waren die Plakate mit den W.Ö.R.T.E.R.N. an jeder noch so (un-)möglichen Ecke zu finden. Doch damit nicht genug. Am Samstagabend bei der Fete gab es einen großen Flashmob mit Riesenballons, wo Landjugend zeigte, was sie kann: bunt sein, Spaß haben und



ein Statement setzen, egal ob Nord, Süd, Ost oder West. Zum Abschluss des DLT's war das Projekt auch weit über dessen Grenzen sichtbar und das Projektteam zauberte bunte Tupfer in den Himmel über Bad Dürkheim.

Inspiriert wurde das Projekt vom Motto des DLT „unfassbar bun(d)t“ und auch die Gastgeber, die Landjugend Rheinhessen-Pfalz waren mehr als begeistert,



das ihr Motto aufgegriffen, ausgestaltet und der DLT so noch bunter wurde. NLJ und WLL hatten so eine großartige Möglichkeit, ein Statement zu setzen und zu zeigen, was Landjugend kann und hatten nebenbei auch noch jede Menge Spaß bei den Planungen und Vorbereitungen. Bunt, bunter, Landjugend!



Sterne machen Stars- Abschlussevent von Generation 2.0

Samstag, 17. Mai 2014, Künstlerhaus Hannover: Über 150 Ehrenamtliche aus Niedersachsens Jugendverbänden haben sich versammelt, um das Ende des Förderprogramms Generation 2.0 gebührend zu feiern und die NLJ war natürlich auch mit dabei.



Insgesamt gab es seit Beginn des Förderprogramms landesweit 475 geförderte Projekte und mehr als 4.600 Jugendliche haben sich durch das Programm erstmalig ehrenamtlich engagiert. Und alle 475 Projekte hatten ihren eigenen Stern auf dem roten Teppich, der vom Eingang des Künstlerhauses bis zum Kinosaal reichte. Schnell waren auch die sechs Projekte der NLJ, die über Generation 2.0 liefen gefunden. Zum Beispiel Interkulturelle Öffnung, EHRENTAMT, Stark für's Land oder auch Ju-



Foto: Mark Mühlhaus www.attenzione-photo

gend-Politik. Politik-Jugend und dazu kommen natürlich noch eure geförderten Projekte in den Untergliederungen. Besonders schön war es für uns, nicht nur auf dem roten Teppich präsent zu sein, sondern unser Projekt „Der Norden ist bunt“ im Walk of Fame präsentieren zu dürfen. Die Fotoaktion „Landjugend ist bunt“, die wir im Rahmen des



Projekt es gestartet haben, kam wie immer super an. Die meisten Gästen nutzten die Chancen, ihr eigenes buntes und verrücktes Foto mit nach Hause zu nehmen. Am Infostand zum Projekt präsentierten wir Ergebnisse und Methoden, mit denen wir gearbeitet haben und luden zum „Offline-Twittern“ ein.



Beim Flying Buffet bot sich dann Gelegenheit, bei leckeren Snacks mit anderen Ehrenamtlichen und Projektträgern ins Gespräch zu kommen, wenn man nicht gerade den Mund mit einer der vielen kleinen Köstlichkeiten voll hatte. Zum Abschluss konnte sich dann jeder beim Live-Dreh für den Generation 2.0-Abschlussfilm wie ein Hollywoodstar fühlen.

Wir sagen DANKE an eine tolle Programmstelle und ein großartiges Förderprogramm und sind gespannt auf die Fortsetzung.



Infos

Generation³ - ab Frühjahr 2015 geht das erfolgreiche Förderprogramm in die nächste Runde. In den Förderbereichen Vielfalt, Beteiligung und Engagement könnt ihr wieder Projekte beantragen. Weitere Infos bekommt ihr bald in der Geschäftsstelle Hannover oder direkt beim Landesjugendring.

14 Tage England - Ein unvergessliches Erlebnis

Meine Zeit in England begann eigentlich schon zwei Wochen vorher, nämlich zu Hause in Deutschland. Ich hatte die Gelegenheit, meine englische Austauschpartnerin Sioned auf unserem Hof aufzunehmen und ihr ein Stück Deutschlands, die Lüneburger Heide, zu zeigen. Ich hätte keine bessere Austauschpartnerin finden können - wir waren sofort auf einer Wellenlänge.

Am ersten Abend gab es dann auch gleich das typisch deutsche Kulturprogramm: Ein Deutschland-WM-Spiel in unserer Stadthalle mit vielen Fans und natürlich dem deutschen „Braugut“. Wir hatten eine Menge Spaß an dem Abend, vor allem, weil Deutschland das Spiel dann noch gewonnen hat ;)

An den darauf folgenden Tagen wurde es ebenfalls nicht langweilig. Auf unserem Hof habe ich Sioned gezeigt, wie ein Sonderkulturen-Betrieb in Deutschland so aussieht und funktioniert. Wir waren zusammen auf dem Spargelfeld, wo ich versucht habe, ihr die Kunst des Spargelstechens näher zu bringen. Das Resultat: Wir sollten das doch lieber den Profis überlassen. Danach ging es dann aufs Erdbeerfeld, wo uns bereits eine Gruppe Kindergartenkinder erwartete. Denen galt es dann zu erklären, was es mit den leckeren Früchten auf sich hat und wie man diese erntet. Wir beide wa-

ren bei dieser "Challenge" ein super Team, so dass am Ende alle Kinder eine Schale Erdbeeren und ein Lachen auf dem Gesicht hatten.

Auch Hamburg haben wir gemeinsam unsicher gemacht. Zuerst ging es ganz klassisch zur Reeperbahn. Für zwei kleine, hilflose Mädchen wie uns ganz schön unheimlich. Aber auch extrem witzig, bei all den Menschen, die man dort so herumlaufen sieht. Sioned und ich hatten jedenfalls unseren Spaß. Anschließend ging es zu den Landungsbrücken und zum Fischmarkt-Gelände. Bei einem leckeren Hamburger Fischbrötchen an der Elbe ließen wir den schönen Tag ausklingen.



Sioned und Lisa genießen ihr Hamburger Fischbrötchen

Dann ging es endlich los: Von Hamburg aus flogen Sioned und ich in das Herz Englands, nach Birmingham. Das erste

Wochenende verbrachte ich mit Sioned und vielen Mitgliedern der NFYFC in einem Hotel in Coventry. Dort lernte ich auch die anderen Austauschschüler aus Norwegen, der Schweiz, Irland und sogar aus Kanada kennen. Als eine bunt gemischte Truppe haben wir dann Coventry und Warwick Castle unsicher gemacht. Meine erste Woche verbrachte ich dann in Cambridgeshire. Natürlich durfte auch ein Ausflug nach London nicht fehlen. Ich habe mir viele der dortigen Sehenswürdigkeiten angesehen,



In einem englischen Reitstall

wie den Buckingham Palace und den Big Ben. Auch kulinarisch habe ich einiges ausprobiert: die traditionelle Portion Fish&Chips ist echt weiterzuempfehlen und an Hashbrowns zum Frühstück kann man sich auch gewöhnen ;)

Natürlich habe ich auch die landwirtschaftliche Seite kennen gelernt. Mein Mitbewohner zeigte mir seine Farm, auf der vor allem Ackerbau betrieben wird. Wir besichtigten noch weitere Farmen und einen kleinen englischen Reitstall.

Dort konnte ich selber einmal aufs Pferd steigen und mir ein Bild von der englischen Pferdezucht machen.

Die letzte Woche habe ich in Derbyshire und Leicestershire verbracht. Schon auf der Fahrt war zu sehen, dass man in einem anderen Teil Englands unterwegs ist. Die Landschaft änderte sich von sehr flach auf sehr hügelig und wohin man auch sah, grasten Schafe zwischen uralten Steinmauern. Die ersten zwei Tage habe ich auf einer Bio-Milchfarm verbracht. Mein ganz persönliches Highlight der zwei Wochen war aber eindeutig der Besuch der "Great Yorkshire Show". Das ist eine Show ähnlich der Tarmstedter Ausstellung, nur viel größer. Für mich gab es dort natürlich eine Menge zu sehen, und es war mit Abstand einer der besten Tage in England!



Auf der Yorkshire Show

Also, wenn Ihr die Möglichkeit habt, an einem Austausch teilzunehmen, macht das unbedingt! Man hat jede Menge Spaß und findet tolle neue Freunde! Und wenn ihr Fragen habt, könnt ihr euch gerne an mich wenden ;)

feier-abend-gespräche



Johanna, Tobias und Linda

Jugend zurück in die Zukunft, das war das Motto des parlamentarischen Abends der Mitgliedsverbände des Lan-

desjugendrings Niedersachsen e.V. (LJR), den so genannten „feier-abend-gesprächen“. Am 25. Juni 2014 fanden diese statt und wurden in diesem Jahr vom Mitgliedverband „SJD-Die Falken“ im Lister Turm in Hannover ausgerichtet. Wir waren natürlich auch mit von der Partie. Neben den Jugendverbänden waren auch viele Teilnehmende aus der Politik und Verwaltung mit dabei. Bevor das Rahmenprogramm im großen Saal begann, hatten wir im Außengelände Gelegenheit viele Stationen zu überwinden und unseren Laufzettel abzuarbeiten. Dabei hatten wir die Möglichkeit auf einer Slagline zu balancieren, Länder der gesamten Welt ihren Hauptstädten und Flaggen zuzu-



Wedelt Tobias mit den Armen? Nein, er balanciert :-)

ordnen, Fragen im 1-2-3-Quiz zu beantworten und auch unsere Meinung zum Thema Ehrenamt kund zu tun. Wagemutige konnten sich im Klettern beweisen oder Botschaften auf Tragetaschen sprayen. Danach ging es dann zum Bühnenprogramm über, wobei die SJD ihre Verbandsgeschichte durch Theaterstücke vortrug. Im Anschluss an das Programm blieb bei leckerem Essen und Getränken noch Zeit für Gespräche mit der Politik und den Mitgliedern anderer Verbände.



Zeit für gute Gespräche



Tobias, Johanna und Linda waren u.a. die VertreterInnen der NLJ bei den feier-abend-gesprächen

Nach dem DLT ist vor dem SLT!

So nun ist der DLT 2014 vorbei. Wir fahren im Sonderzug mit tollen Erinnerungen Eindrücken und auch neuen Freunden nach Hause. Dass ist es aber noch nicht gewesen... Das nächste Event steht schon wieder vor der Tür und zwar der SommerlandjugendTag (SLT), der vom 17.-19. Juli 2015 auf dem Jugendzeltplatz

in Melle-Meesdorf stattfinden wird. Ausrichter ist die Bezirkslandjugend Osnabrück. Wir sind nun in der Planung der Feten, der Workshops, der Verpflegung und der Unterbringung. Wir freuen uns auf eine starke Teilnahme von euch und sehen uns spätestens im Juli 2015 im Osnabrücker Land.



Tschüss Karl-Heinz, herzlich Willkommen Ricarda

Am 23. Mai 2014 wurde Karl-Heinz Friebe, Pastor im Kirchlichen Dienst auf dem Lande, nach 6 Jahren im Amt in den Ruhestand verabschiedet. Und wir waren aktiv dabei.

Ihr fragt euch, wer ist das? Karl-Heinz wird vielen von euch bestimmt, vom SLT 2013 in Alt Gandersheim, bekannt sein. Dort hat er den Gottesdienst bei der Abschlussveranstaltung geleitet und uns alle mit einer spannenden Predigt und einem Eimer, den er immer wieder an einen anderen Ort stellte, neugierig auf den Inhalt des Eimers gemacht. Er hat, bedingt durch die Berufe seines Urgroßvaters und seines Vaters, Maschinenschlosser gelernt und wollte dies dann studieren. „Über die evangelische Jugend ist die Theologie dazwischen ge-



kommen“ sagte er in einer Pressemitteilung des Kirchlichen Dienstes. Nebenbei ist Karl-Heinz selbst aktiver Hobbylandwirt und Hirte über eine kleine Herde Heidschnucken.



Der Kirchliche Dienst auf dem Lande ist einer von mehreren kirchlichen Diensten der ev. Landeskirche Hannover. Ganz pragmatisch könnte man ihn als den Bauernverband innerhalb der Kirche bezeichnen. Somit vertritt er beispielsweise die Geistlichkeit in der öffentlichen Diskussion um die Ethik der Nutztierhaltung. Ebenso bietet er die evangelisch-landwirtschaftliche Familienberatung an, eine Art Schlichterstätte für Zwist rund um, auf und unter dem Bauernhof und seinen Bewohnern.



An der Verabschiedung nahmen viele Wegbegleiter, KollegInnen und Freunde teil. Es wurden Grußworte gesprochen und gute Wünsche mitgegeben. Wir haben noch einiges über Karl-Heinz erfahren dürfen. Es wurde gesungen, gelacht und teilweise wurde es auch etwas traurig. Grußworte wurden vom niedersäch-

sischen Umweltminister Stefan Wenzel, mit dem Karl-Heinz seit seiner Jugend befreundet ist, von Werner Hilse, Landvolkpräsident, Barbara Otte-Kinast, Landesvorsitzende des Niedersächsischen LandFrauenverbandes und einigen anderen gesprochen. Im Fürbittengebet war unser Jan-Henrik Schöne aktiv dabei. Jedes Grußwort war spannend und spiegelte Karl-Heinz' offene und direkte Art wieder. Er wusste, was er wollte und dafür trat er auch ein.

Seine Nachfolge tritt nun die 48-jährige Ricarda Rabe an. In einem persönlichen Gespräch, einige Wochen vor der Verabschiedung von Karl-Heinz Friebe, konnten wir Ricarda bereits kennen lernen. Sowohl sie selbst als auch ihr Ehemann kommen vom Hof, sodass sie in ihrer zukünftigen Stelle auf die nötige Boden-





Beim SLT in Alt Gandersheim

haftung bauen kann. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und werden am 5. Oktober 2014 mit einigen anderen Verbänden das Erntedankfest in Lüneburg mitgestalten und mitfeiern.

Beim Empfang, der nach dem Gottesdienst stattfand, überreichten wir Karl-Heinz, wie sollte es anders sein, einen Zinn-Eimer mit Hortensien. Er hat uns mit weit geöffneten Armen empfangen und begrüßte uns mit den Worten: „Die

Landjugend“. Als er den Eimer sah, schmunzelte er, denn er wusste noch genau von der Predigt auf unserer Abschlussveranstaltung des SLT in Alt Gandersheim.

Wir freuen uns auch in Zukunft, bei Erntedankfesten und Landjugendfesten, auf ein produktives Miteinander und wünschen sowohl Karl-Heinz für seinen Ruhestand als auch Ricarda für die neue Berufung alles Gute und Gottes Segen.

Sommerfest des Ministerpräsidenten



Im Gespräch mit Ministerpräsident Stephan Weil

Am 11. Juli 2014 lud Ministerpräsident Stephan Weil 150 Jugendliche aus dem ganzen Land in das Gästehaus der Landesregierung in Hannover zum 18. Sommerfest ein. Das Fest gilt als Dank für den Einsatz junger Menschen, die ehrenamtlich in der niedersächsischen Jugendarbeit aktiv sind. Auch wir haben unsere NLJ bei dem Fest vertreten.



Mit Finanzminister Peter-Jürgen Schneider

Stephan Weil dankte allen Jugendlichen für ihr Engagement und betonte, wie wichtig die Arbeit der rund 50.000 ehrenamtlich aktiven Jugendlichen in ganz Niedersachsen ist.

Bei super Wetter und lockerer Stimmung hatten wir die Möglichkeit, mit dem Ministerpräsidenten und anderen Politikern wie Sozialministerin Cornelia Rundt





Markus, Johanna, Thore, Linda und Dorothee mit Sozialministerin Cornelia Rundt

ins Gespräch zu kommen. Auch unsere „Der Norden ist bunt“-Bänder und -Postkarten haben wir erfolgreich unter die Anwesenden gemischt. Nach einem kurzen Plausch mit unserem Finanzminister Peter-Jürgen Schneider bot dieser uns direkt eine persönliche Führung durch Sitzungsräume und Büros des Gästehauses an. Aus der 6-köpfigen Gruppe wurde nach wenigen Rängen eine Massenwanderung aus einem halben Dut-

zend verschiedener Jugendverbände. Für ein buntes Rahmenprogramm sorgten die Mitglieder der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung, die mit Bauchläden und Schildern Wünsche oder Komplimente sammelten und verteilten. Alles in Allem war es eine schöne Möglichkeit, auch andere Jugendverbände kennen zu lernen und auch dem einen oder anderen Politiker auf den Zahn zu fühlen.



Delegiertenversammlung des Niedersächsischen LandFrauenverbandes Hannover e.V.



Der neue Vorstand des NLV

Am 20. Juni 2014 fand im Hannover Congress Centrum die große Delegiertenversammlung des Niedersächsischen LandFrauenverbandes Hannover e.V. (NLV) statt. Es nahmen 461 Delegierte der 278 LandFrauenverbände teil, um einen neuen Vorstand zu wählen und die ehemalige Vorsitzende Brigitte Scherb zu verabschieden.

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Vorsitzende: Barbara Otte-Kinast
Stellv. Vorsitzende Nord: Christiane Buck
Stellv. Vorsitzende Süd: Heike Schnepel
Bezirksvertreterinnen: Catarina Köchy, Annegret Burgdorf, Sabine Erle, Dörthe

Stellmacher und Ilse-Marie Schröder
Beisitzerinnen: Elisabeth Brunkhorst, Karin Plate und Heide von Limburg

Brigitte Scherb wurde im Anschluss an die Versammlung feierlich verabschiedet. Sie war 20 Jahre im LandFrauenverband tätig; davon 12 Jahre als Vorsitzende. Annemarie Strüber und Susanne Steinert-Bode wurden ebenfalls aus dem Vorstand verabschiedet.

Als Hauptredner am Vortragsnachmittag sprach Ralf Meister, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannover, zum Thema „Was zählt für mich im Leben“.

Eure Wette gilt: Fit für „jugend.macht.land.“



Wetten, dass „jugend.macht.land.“ genau euer Ding ist? Dass „jugend.macht.land.“ die Landjugend-Antwort sein kann, wenn es um Strukturwandel, Werteverlust, Verödung oder rechte Sprüche geht? Denn mit dem Projekt wollen wir gemeinsam - von Orts- bis Bundesebene - das Land bewegen.

Wie? Mit einer Wette. Wenn Landjugend im ganzen Land darum wettet, dass sie was auf die Beine stellt, schafft sie ein Stück Heimat, belebt Land und Leute.

Wie geht's? Jede Ortsgruppe, jeder Bezirks- und Landesverband nimmt jemanden ins Visier, der in der Verantwortung steht, und handelt mit ihr oder ihm eine Wette aus:

- Lieber Bürgermeister, wetten, der Gemeindesaal erstrahlt in acht Stunden in neuem Glanz?
- Liebe Landrätin, wetten, wir binden die größte Erntekrone im Landkreis?
- Lieber Firmenchef, wetten, wir buddeln 250 Meter Breitbandschacht an einem Tag?
- Liebe Försterin, wetten, wir kriegen den Dorfteich in 24 Stunden sauber?
- Lieber Seniorenbeirat, wetten, wir bauen in zwölf Stunden eine Bank rund um die Dorflinde?

Ihr habt bessere Ideen, wollt mit dem DRK wetten, dass ihr an einem Wochenende für eine 100-Liter-Blutspende sorgt oder oder oder ... Ihr macht die Landjugendarbeit vor Ort. Ihr wisst, was gebraucht wird und welche Aktionen ihr stemmen könnt. Sucht euch jemanden aus, mit dem ihr schon immer mal reden wolltet und kreierte eure „jugend.macht.land.“-Wette.

Was bringt's? Das typische Landjugendgefühl: dieses Gefühl von Stärke und Zusammenhalt, das man spürt, wenn die Gruppe an einem Strang zieht und man gemeinsam was reißen kann. Eure Wette verspricht neue Kontakte und: Ihr werdet auch zum (Dorf)Gespräch. Macht euren WettpartnerInnen klar, dass ihr im Gegenzug Unterstützung braucht und dass es für Jugendliche Raum und Zeit für freie Gestaltung geben muss.

Wenn das überall in Deutschland wahrgenommen wird, denkt man bei „Wetten, dass...“ künftig nicht mehr an ein abgesetztes Showformat, sondern an das kreative und breite Engagement der Landjugend.

Weitere Infos zu „jugend.macht.land.“ im nächsten BDL-Fachmagazin oder unter <http://jml.landjugend.info>.

Zuwachs für die Landjugend: Neugründung der Ortsgruppe MOMB

14. Juni 2014, ein Gasthaus in Mellinghausen. 42 Jugendliche und junge Erwachsene sitzen gemütlich beim Essen zusammen, die Stimmung ist gut. Doch dies ist nicht nur ein Essen unter Freunden – es ist auch die Gründungsver-sammlung der Landjugend MOMB.

Lober gewählt. Ferck Beyer wird in den kommenden zwei Jahren die Position des Schriftführers übernehmen, Felix Klare wird als Kassenwart im Vorstand tätig sein. Zu Kassenprüfern wurden Thilo Thiermann und Hendrik Hartmann gewählt.



Vorstand der Landjugend MOMB (v.l.): Raphael Lober, Felix Klare, Niklas Klare, Ferck Beyer und Sebastian Klare

Um 19:30 Uhr ist es dann endlich soweit. Niklas Klare eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Nach einigen formalen Tagesordnungspunkten und der Wahl des zukünftigen Vorstandes ist es offiziell: Die Niedersächsische Landjugend hat ein neues Mitglied, die Ortsgruppe MOMB. Erster Vorsitzender ist Niklas Klare, zu seinen Stellvertretern wurden Sebastian Klare und Raphael

Der Ursprung der Landjugend MOMB liegt bereits im Sommer 2012. Aus regelmäßigen Treffen einiger Jugendlicher entstand schnell die Überlegung, eine offizielle Landjugend zu gründen. „Nachdem immer mehr Interessierte zu diesen Treffen kamen, stand für uns fest: Wir setzen unser Vorhaben in die Tat um“, erzählt Vorsitzender Niklas Klare. Die Landjugendlichen waren schon vor dem Beitritt in die NLJ sehr aktiv. Neben der Ausrichtung einer Silvesterfeier, unterstützten sie tatkräftig bei Aktionen der Kirche, wie dem Churchville. Im April dieses Jahres ergriffen sie dann selbst die Initiative und organisierten eine Podiumsdiskussion mit allen Kandidaten zur Wahl des Samtgemeindebürgermeisters. Dabei wollten sie vor allem die Jungwähler an kommunalpolitische Themen heranzuführen, aber auch von den Kandidaten erfahren, wie sie junge Leute auf dem Land halten wollen. Auch für die Zukunft hat sich die Ortsgruppe MOMB so einiges vorgenommen. „Unser Ziel ist es, die Gemeinschaft der Jugendlichen aus den Mitgliedsorten

durch regelmäßige Treffen und Vereinssaktionen zu stärken. Außerdem wollen wir an Veranstaltungen örtlicher Vereine teilnehmen. Und natürlich auch eigene Aktionen auf die Beine stellen“ so Niklas.

Doch wie sind die Landjugendlichen nun eigentlich auf den Namen MOMB gekommen? „Das war ganz einfach“, erklärt Niklas und grinst „MOMB – das

steht für die Ortschaften Mellinghausen, Ohlendorf, Maasen und Brake, aus denen unsere Mitglieder kommen. Und so war der Name schnell geboren“.

Die NLJ freut sich über den Zuwachs und wünscht der Ortsgruppe MOMB für die Zukunft alles Gute, einen super Start, spannende Aktionen und natürlich viele interessante Landjugend-Jahre.



Die Landjugend MOMB

Eine gemeinsame Herausforderung: Teamtraining Segeln



Zum gemeinsamen Teamtraining der niedersächsischen Landjugend fanden sich vom 25. bis 27. Juli 17 mutige Piraten aus 8 verschiedenen Ortsgruppen auf dem Segelschiff „Minerva“ ein. Nachdem wir die Minerva am Freitagabend ge-



tert hatten, bekamen wir am Samstagmorgen eine Einführung von Maat Cindy in Knoten- und Segeltechnik. Anschließend stachen wir bei bestem Segelwetter unter Leitung von Skipper Chris in See und machten die Nordsee unsicher. Bord-





hund Odin war uns stets wohl gesonnen, obwohl nichts vom Mannschaftsessen für ihn abfiel. Am Nachmittag gestrandet, stärkten wir unsere Teamfähigkeit bei Mannschaftsspielen am Strand. Auch der Badespaß in der Nordsee kam nicht zu kurz. Bei viel Seemannsgarn haben wir den Tag an Deck ausklingen lassen. Nach



gemeinsamer Stärkung beim Frühstück am Sonntag machten wir die Minerva seetüchtig für den Heimweg. Vorbei an von Robben bevölkerten Seebänken kreuzten wir gen Heimathafen. Wir bedanken uns bei BiRef Kirsten und Teamer Tobias für die Organisation dieser erlebnisreichen Teamtraining-Mission.



Dötlinger Landjugend feiert 10 jähriges Jubiläum

Auf dem Gelände und im Schafkoben in Ohe feierten wir unser zehnjähriges Bestehen. Die Landjugend Dötlingen



wurde nämlich vor zehn Jahren, im Jahr 2004, neugegründet. Wir freuten uns sehr über den regen Zuspruch, denn mit über 60 Teilnehmern und Sponsoren war die kleine Jubiläumsparty bei sehr gutem Wetter bestens besucht.



Foto: Peter Kratzmann (NordWestZeitung)

Für die kleine Jubiläumsfeier wurden alle Mitglieder und Sponsoren eingeladen. Ja auch die Sponsoren, denn ohne

die Sponsoren hätten wir sicherlich nicht alle Projekte und Veranstaltungen so erfolgreich umsetzen können. Die Landfrauen, vertreten durch Bärbel Kuhlmann, wünschten uns weiterhin ein erfolgreiches Wirken und überreichten uns zum Jubiläum ein kleines Geschenk.



Weitere Informationen über Veranstaltungen von uns erhaltet ihr auf unserer Homepage www.landjugend-doetlingen.de oder bei Facebook.



Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat mehr als Anerkennung verdient. Wir unterstützen die Arbeit der Niedersächsischen Landjugend e. V. Und für die Eventualitäten des Lebens sind wir landesweit in jedem Dorf zur Stelle.



ÖFFENTLICHE
LANDESBRANDKLASSE
VEREINIGUNG DER BRANDKASSE



ÖFFENTLICHE

CF DIE
OSTFRIESISCHE
LANDJUGEND BRANDKASSE

Die Versicherung der Ostfriesen

fair versichert

VGH

Oktober 2014

Termine

05. Oktober

Erntedankfest

in Bardowick von 15:00 – 18:00 Uhr

11.-12. Oktober

Ein Wochenende mit den
Teamern der NLJ

in Lüsche

18. Oktober

Was können unsere 5 Sinne?

in Hamburg

31. Oktober-01. November

Arbeitskreis-Wochenende

in Verden

1	Mi	
2	Do	
3	Fr	<i>Tag der Deutschen Einheit</i>
4	Sa	
5	So	Erntedankfest in Bardowick von 15:00 – 18:00 Uhr
6	Mo	41
7	Di	
8	Mi	
9	Do	
10	Fr	
11	Sa	Ein Wochenende mit den Teamern 11.-12. Okt. in Lüsche
12	So	
13	Mo	42
14	Di	
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	
18	Sa	Was können unsere 5 Sinne? in Hamburg
19	So	
20	Mo	43
21	Di	
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	
26	So	
27	Mo	44
28	Di	
29	Mi	
30	Do	
31	Fr	AK-Wochenende 31.Okt.-01. Nov. in Verden

1 Sa	<i>Allerheiligen</i> AK-Wochenende 31.Okt.-01. Nov.	
2 So	Hauptausschuss in Verden	
3 Mo		45
4 Di		
5 Mi		
6 Do		
7 Fr		
8 Sa	Goslartagung 08.-09. November in Goslar	
9 So		
10 Mo		46
11 Di		
12 Mi		
13 Do		
14 Fr		
15 Sa		
16 So		
17 Mo		47
18 Di		
19 Mi	<i>Buß- und Bettag</i>	
20 Do		
21 Fr		
22 Sa	Tanzkurs 22.-23. November in Barendorf	
23 So		
24 Mo		48
25 Di		
26 Mi		
27 Do		
28 Fr		
29 Sa		
30 So	<i>1. Advent</i>	

Termine

31. Oktober-01. November
Arbeitskreis-Wochenende
in Verden

02. November
Hauptausschuss
in Verden

08.-09. November
Goslartagung der Bezirke
Hannover und Hildesheim
in Goslar

22.-23. November
Darf ich bitten?
Tanzkurs mit Etikette
in Barendorf

Dezember 2015

Termine

05.-07. Dezember

Landjugendforum und
Landesversammlung
in Verden

09. Dezember

Weihnachtsfeier
im Regionalbüro
in Bersenbrück

10. Dezember

Weihnachtsfeier
im Regionalbüro
in Oldenburg

11. Dezember

Weihnachtsfeier
in der Geschäftsstelle
in Hannover

25. Dezember

Weihnachtsball der
Landjugend Solschen u.U.
in Ilsede

1 Mo	49
2 Di	
3 Mi	
4 Do	
5 Fr	Landjugendforum u. Landesversammlung 05.-07. Dez.
6 Sa	
7 So	<i>2. Advent</i>
8 Mo	50
9 Di	Weihnachtsfeier im Regionalbüro Bersenbrück
10 Mi	Weihnachtsfeier im Regionalbüro Oldenburg
11 Do	Weihnachtsfeier in der Geschäftsstelle Hannover
12 Fr	
13 Sa	
14 So	<i>3. Advent</i>
15 Mo	51
16 Di	
17 Mi	
18 Do	
19 Fr	
20 Sa	
21 So	<i>4. Advent</i>
22 Mo	52
23 Di	
24 Mi	<i>Heiligabend</i>
25 Do	<i>1. Weihnachsfeiertag</i> Weihnachtsball in Ilsede
26 Fr	<i>2. Weihnachsfeiertag</i>
27 Sa	
28 So	
29 Mo	1
30 Di	
31 Mi	<i>Silvester</i>

60 Jahre Landjugend Heyen

Die Landjugend Heyen feierte am 23. Mai 2014 ihr 60-jähriges Vereinsjubiläum. Dazu wurden die ehemaligen Mitglieder und auch die umliegenden Dörfer zu einem Fest im Zelt auf dem Sportplatz in Heyen eingeladen.

Ab 18:30 Uhr startete die Veranstaltung durch die Begrüßung durch den Vorsitzenden Hendrik Wiemann. Er begrüßte alle erschienenen ehemaligen Mitglieder und Vertreter der geladenen Vereine und befreundeten Landjugendgruppen. Auch bedankte er sich bei allen Unterstützern und Sponsoren, die die Landjugend beim Jubiläum unterstützt haben. Danach folgte eine Rede des Ehrenvorsitzenden Klaus Diekmann, der auf seine Zeit als Vorsitzender zurückblickt und auch auf die Aktionen, wie zum Beispiel das Theaterspielen. Er freute sich auch über die 14 aktiven Mitglieder, obwohl im Moment Mädchenmangel herrscht. Der Ehrenvorsitzende Maik Gebauer folgte dann und berichtete auch von seiner Zeit in der Landjugend. Besonders legte er Wert auf die 72-Stunden-Aktionen, an denen die Landjugend immer teilgenommen hat und auch die zahlreichen anderen Veranstaltungen, wie zum Beispiel das Osterfeuer. Danach folgte eine Tanzaufführung der Landjugend Ottenstein, die ihren einstudierten Bändertanz präsentierte. Es folgten dann die Glückwünsche der Vertreter der geladenen Vereine. Die Landjugend

hatte sich auch eine Überraschung für die ehemaligen Mitglieder überlegt. Dabei mussten fünf ehemalige Mitglieder gegen fünf aktive Mitglieder möglichst lange einen mit Wasser gefüllten Maßkrug mit ausgestreckter Hand halten.



60 Jahre Landjugend Heyen

Nebenbei konnten sich die Gäste auch Bilder aus der Landjugendgruppe von 1954 bis 2014 anschauen. Um 21:00 Uhr war dann der offizielle Teil der Veranstaltung beendet und es folgte die Party mit TBL-Music aus Hohenhameln.

Alles in allem war es ein sehr gelungenes Jubiläum mit ca. 250 erschienenen Gästen, die alle sehr zufrieden mit der Veranstaltung waren. Der erste Vorsitzende freute sich sehr über die Resonanz und die vielen Glückwünsche und Geschenke.

Back to Basics: Ein Wochenende im Freien

Ende Mai trafen sich zehn Landjugendliche, um ein Wochenende mit möglichst wenig Equipment im Freien zu campieren. Ursprünglich sollte das Seminar „Back to Basics“ im Harz stattfinden, jedoch waren die Auflagen hier so hoch, dass die Gruppe unter Anleitung von BiRef Erik und Wildnisführer Torsten Vogel auf einen Wald bei Burgwedel auswich. Das nahe gelegene Schullandheim Heideheim bot uns ihre Wiese (für Lagerfeuer und Zelte) und versorgte uns mit bestem Essen und Sanitäranlagen. Inso-

fern ging es nicht ganz so „wild“ zu wie ursprünglich gedacht, aber das tat dem Seminar keinerlei Abbruch. Und so errichteten erstmal alle das kleine Zeltlager (einige Hartgesottene spannten sich auch Hängematten, um unter freiem Himmel zu schlafen...). Anschließend ging es dann in den Wald um Materialien für den Bau eines „Bow Drill“ zu sammeln. Dieser Bow Drill wurde anschließend mit einfachsten Werkzeug gebaut, um damit Feuer zu erzeugen. Und zwar ganz ohne Brandbeschleuniger bis auf



Sebastian Altevogt aus der OG Heiligenrode

Birkenrinde, die leicht entzündliche ätherische Öle enthält, wie uns Wildnisführer Torsten Vogel verriet. Die Sache mit dem Feuer erwies sich jedoch nicht so leicht wie gedacht und so blieb es auch nach erheblichen Anstrengungen nur bei starker Rauchentwicklung und dem Geruch angesengten Holzes.

Anschließend ging es nochmal in den Wald, wo wir verschiedene Wahrnehmungsübungen machten, lernten, wie die Himmelsrichtungbestimmung mit Zifferblatt der Armbanduhr gelingt und vieles mehr. Zurück bei den Zelten klang der Abend am Lagerfeuer mit Stockbrot aus. Nach einer doch recht kalten Nacht stand am nächsten Morgen der Bau einer Schutzhütte nur aus Naturmaterialien auf dem Plan. Schnell war ein geeigneter Platz gefunden und wenig später machte es sich der erste von uns „Waldarbeitern“ in der Schutzhütte in Gesellschaft von allerlei Krabbeltierchen gemütlich (siehe Foto). Es folgte ein Orientierungslauf durch einen vorher bestimmten Waldabschnitt. Hierbei gerie-

ten einige auf der Reise von A nach B ziemlich auf Abwege, jedoch war die Gruppe letztlich wieder komplett und lief mit gesammeltem Baumaterial für ein Wurfholz zurück ins Basislager. Dieses wurde am Nachmittag fertig geschnitzt und anschließend wurde in Indianermanier das Werfen trainiert.

Am Sonntag stand dann noch ein Geo-Cache-Wettlauf auf dem Plan. In Zweiergruppen zogen die mittlerweile wildnisgeprobten Teilnehmer los, um verschiedene Caches im Wald, unter einer Brücke oder am See zu finden. Alles in allem war dieses Outdoorseminar bei bestem Wetter für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis und hat Lust auf weitere Sommernächte unter freiem Himmel gemacht.

Infos

Ihr könnt euch gegen eine kleine Leihgebühr gerne die NLJ-Geo-Cache-Geräte leihen. Meldet Euch dafür einfach bei den BiRefs in Oldenburg unter 0441/8852951

Wir sind's, die Kreislandjugend Grafschaft Bentheim

Die Kreislandjugend Grafschaft Bentheim gehört zum Bezirk Emsland im südwestlichen Teil Niedersachsens. Da es im Emsland aber keine Landjugendgruppen mehr gibt, besteht unser Bezirk eigentlich ausschließlich aus unserer Kreislandjugend, die mittlerweile bereits seit 68 Jahren besteht. Unser Vorstand besteht aus 13 Mitgliedern, die jährlich bei der Generalversammlung gewählt werden.

Insgesamt gibt es zehn Ortsgruppen in der Kreisgemeinschaft. Alle Ortsgruppen organisieren sich selbst. Sie haben einen eigenen Vorstand und viele besitzen ein Landjugendheim, welches sie für ihre Veranstaltungen und Treffen nutzen können.

Aktionen und Veranstaltungen werden entweder von den Ortsgruppen durchgeführt, wie zum Beispiel die jährlich stattfindenden Scheunenfeste oder von der Kreislandjugend organisiert, sodass alle Landjugenden gemeinsam daran teilnehmen können. Die Aktionen finden über das Jahr verteilt statt und reichen von sportlichen Angeboten hinzu Tagesfahrten, Vorstandsfeten und Tagen des offenen Hofes.



Die zehn Ortsgruppen sind:

- LJ Emlichheim
- LJ Uelsen
- LJ Hoogstede
- LJ Veldhausen
- LJ Nordhorn
- LJ Gildehaus
- LJ Isterberg
- LJ Samern-Ohne
- KLJB Lohne
- KLJB Wietmarschen



Hier sieht man den Bezirk Emsland/ Grafschaft Bentheim

Jedes Jahr organisieren wir die Siloplanenaktion, bei der die Siloplane von den Landwirten aus der gesamten Grafschaft abgeholt und zu einem Sammelpunkt gebracht wird, damit sie umweltgerecht wieder verwertet werden kann.

Gleichzeitig nimmt der Kreisvorstand die Interessenvertretung der Ortsgruppen gegenüber verschiedenen kreisweiten Gremien und Verbänden sowie gegenüber der Niedersächsischen Landjugend wahr.



Das ist der alte und neue Vorstand.

Von links nach rechts:

Hintere Reihe: Stefan Schulte- Übbing, Nils Simon, Stefan Plöns, Timo Woltermann, Stefan Rott, Stefan Koelmann

Mitte: Jürgen Gravelmann, Elena Vette, Ann- Christin Vos, Mareike Balderhaar, Gardis Schlagelammers

Vordere Reihe: Günter Mensmann, Johanna Hoppen, Gerald Hesping, Anne Kuite, Ina Steeveker

Jungen Erwachsenen den Zugang zu Politik und Sport ermöglichen

Am 28. Juni 2014 veranstaltete die Landjugend Lohne ein internes Beachvolleyballturnier. Rund 30 Mitglieder trafen sich bei bestem Wetter auf dem Beachvolleyballfeld am Schulzentrum Lohne. Um auch die Neuzugänge unter den KLJB'lern besser kennenzulernen, wurden die Mannschaften nach dem Zufallsprinzip gelost. Bei insgesamt zwei kompletten Turnierdurchgängen konnten sowohl Laien als auch erfahrene Volleyballer und Volleyballerinnen bei guter Stimmung ihr Können unter Beweis stellen. Um das erfolgreiche Turnier mit einem gemütlichen Abend abschließen zu können, trafen sich die Mitglieder gegen 18.30 Uhr im Landjugendraum.



Beachvolleyballturnier

Einen Einblick besonderer Art in den Landtag in Hannover ermöglichte die Lohner Landjugend ihren Mitgliedern am 11. Juli 2014. Um 6 Uhr machte sich



Einblick in den Landtag in Hannover

eine Gruppe von 20 Personen mit dem Bus auf den Weg zur Landeshauptstadt. Nach einem gemeinsamen Frühstück erreichte der Bus gegen 9:30 Uhr sein Ziel. Zu Beginn wurde die Gruppe vom Landtagsabgeordneten Reinhold Hilbers begrüßt, sodass die KLJB'ler die Möglichkeit hatten, dem Politiker persönlich Fragen zu stellen. Schließlich besichtigten die Anwesenden mit Hilbers den Plenarsaal, das Büro von Bernd Busemann (Präsident des Niedersächsischen Landtages) und den Fraktionsaal der CDU. Im Anschluss setzte eine Angestellte des Landtages die Führung durch weitere Räumlichkeiten fort, welche mit dem Anschauen einer zusammenfassenden Dokumentation endete. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der hannoverschen Innenstadt ließ die Gruppe den Tag gemeinsam auf dem Schützenfest ausklingen. Mit vielen neuen Eindrücken kamen die Mitglieder gegen 0:30 Uhr wieder in Lohne an.

Was macht die Landjugend Emlichheim?

Die Landjugend Emlichheim besteht seit 67 Jahren. In den ersten Jahren gab es kein eigenes Landjugendheim. Seit 22 Jahren haben wir in einem alten landwirtschaftlichen Gehöft unser eigenes Heim. Die Landjugend Emlichheim bietet für junge Leute über das ganze Jahr ein interessantes Programm. Das erste Highlight im Jahr ist zu Ostern die Osteriersuchaktion. Dazu laden wir die Emlichheimer Kids ein, um bei uns Osterier zu suchen. Als Belohnung gibt es für alle eine kleine Überraschung. Im Sommer folgt dann der Höhepunkt der Landjugendarbeit. Am ersten Septemberwochenende findet jedes Jahr unser Scheunenfest statt. Dabei wird eine Ma-

schinenhalle innerhalb einer Woche in einen großen Partyraum verwandelt. Das Scheunenfest wurde im letzten Jahr das erste Mal am jetzigen Standort ausgetragen. Das brachte viele neue Gäste. Dadurch konnten wir unseren internen Besucherrekord knacken.

Aber auch die Öffentlichkeit profitiert von uns, z.B. durch unsere Teilnahme an der 72-Stunden-Aktion. Dabei haben wir in den letzten Jahren eine Radwanderhütte gebaut und einen Steg an der Vechte errichtet. Zwischendurch haben wir im Mehrgenerationenhaus in Emlichheim den Garten neu angelegt.

„In die Riemen, fertig, LOS!“

So hieß es für uns, die Landjugend Armstorf, wieder am 12. Juli 2014 beim Schlepper-Pulling auf der Tarmstedter Ausstellung. Mit insgesamt 11 Landjugendlichen fuhren wir zur Ausstellung, um unseren Titel zu verteidigen.

Für alle, die sich dieses Event bisher aus unerklärlichen Gründen entgehen lassen haben, hier eine kurze Erklärung: Acht Landjugendliche, davon zwei Mädels, ziehen einen fünf Tonnen schweren Schlepper über eine Distanz von 50 Metern. Wer dieses in den vier Durchgängen am schnellsten schafft, gewinnt einen großen Pokal und 500 Euro für die Landjugendkasse.



So starteten wir also früh morgens voller Tatendrang und machten uns mit einem gemieteten Kleinbus auf den Weg nach Tarmstedt. Dort angekommen, entschied das Los über die Reihenfolge der

Startteilnehmer und wir mussten uns gleich als erste Mannschaft unter den anderen 13 Landjugendgruppen unter Beweis stellen. Mit acht entschlossenen Ziehern und drei Anfeuernern, die mit viel Krach und Lärm die Mannschaft zusätzlich anspornten, zogen wir den Schlepper in einer Zeit von 25:50 Sekunden über die Ziellinie. Nach der anfänglichen Enttäuschung über unsere Leistung (im vergangenen Jahr schafften wir die Distanz in einer Zeit von 21:47 Sekunden) zeigte sich, dass wir uns von den anderen Landjugendgruppen deutlich absetzten. Auch in der zweiten Runde der Vorrunde zogen wir den Schlepper mit der Bestzeit ins Ziel. So schafften wir es ins Halbfinale und mussten uns erneut unter den besten Fünf der Vorrunde behaupten. Souverän schafften wir es, das 5-Tonnen-Geschütz auch hier als stärkste Mannschaft in einer Zeit von 25:92 Sekunden über die Ziellinie zu ziehen. Hiermit war uns der Einzug ins Finale sicher und wir konnten uns in jedem Fall über eine der drei Siegerprämien freuen, jedoch war jetzt der Kämpferinstinkt in uns geweckt. Als erstes der drei Teams traten wir an die Startlinie, legten uns die Gurte an und stemmten uns nach dem Startsignal mit voller Kraft in die Riemen, um den Schlepper in Gang zu setzen. Als die Ziellinie in Sicht war, mobilisierten wir noch einmal die letzten Kräfte und schafften es, die 50 Meter in einer Zeit von 26:01 Sekunden zu bewäl-

tigen. Die anderen Landjugendgruppen hatten keine Chance, unsere Zeit zu unterbieten und so sicherten wir uns erneut den ersten Platz auf dem Siegerstrepchen.

Mit einem starken Willen und viel Kraft im nicht nur linken sondern auch rechten Oberarm konnten wir auch in diesem Jahr unseren Titel verteidigen und treten im nächsten Jahr gerne wieder an die Startlinie des Schlepper-Pullings.

- 2. Platz: Landjugend Nordloh-Tange
- 3. Platz: Landjugend Breddorf



Mit Schirm, Charme und Adsche

Unsere Echten Niedersachsen sind wieder im Bild: Fotografiert wurden die Deerns und Jungs im Landkreis Nienburg. Volontärin Vienna Gerstenkorn hat für die LAND & Forst das Echte Niedersachsen-Model Hinnerk bei seinem Shooting begleitet.

Mit einem "Moin" und Sonnenbrille kommt Hinnerk auf dem Rittergut Brokeloh an. Pünktlich um fünf Uhr nachmittags. Glück für das Echte-Niedersachsen-Team, denn das sonnige Wetter droht zu kippen.



Maja im Auto

Eine Stunde, dann geht hier die Post ab", befürchtet Fotograf Volker Warning von den bluestudios beim Blick in den Himmel. Noch wird Ann-Cathrin geschminkt. Visagistin Janine Koehler hat die Maske mit Gartenblick in der Küche ihrer Ferienwohnung aufgebaut. Hinnerk und Ann-Cathrin gehören zu den 24 Models, die für den neuen "Echte Niedersachsen"-Kalender der LAND & Forst modeln.



Daniels Shooting

Hinnerk holt seinen Hund Adsche aus dem Auto. "Warum Adsche?", fragt LAND & Forst Mitarbeiterin Maria Mertens, die heute schon den dritten Model-Hund betüddelt. "Adsche, wie der Freund von Brakelmann aus der Serie Büttenwarder", erklärt Hinnerk.

Der Kleine Münsterländer ist immer mit dabei. Sein Herrchen hat schon mit 15 seinen Jagdschein gemacht und bildet



Hinnerk



Johanna wird aufgehübscht

ihn als Jagdhund aus. Jetzt tobt der anderthalb Jahre junge Hund mit Maria auf dem Rasen. Zeit für ein Gespräch mit Hinnerk: Der 2,06 Meter große Niedersachse ist Bienenwirt. In der Lüneburger Heide unterstützt er seine Tante in deren Imkerei mit Honighandel. Bevor er in den Familienbetrieb eingestiegen ist, hat Hinnerk seine Ausbildung in einem Betrieb mit tausend Bienenvölkern absolviert. "Das ist schon sehr groß für Deutschland".

Ganz andere Dimensionen hat er in Neu-seeland kennengelernt, bei einem Praktikum zwischen 11.000 Bienenvölkern.



Marie beim Shooting

Auch in Europa war der Niedersachse viel unterwegs, um ein Netzwerk für den Honighandel zu knüpfen. Dann zog es ihn wieder in die Heimat, mitten in die Lüneburger Heide. Dort wohnt der 25-Jährige mit Freundin Meike. Im Herbst wollen sie heiraten. Meike, die in Hermannsburg Landjugendvorsitzende ist, war es auch, die Hinnerk als Kalendermodel vorgeschlagen hat.

In knallpinken Turnschuhen, den



Philip wird geschminkt

Schminkpinsel im Anschlag, kommt Janine um die Ecke: "Jetzt aber schnell in die Maske". "Schon ungewohnt", findet Hinnerk zwischen bunten Schminktiegeln. "Nur ein bisschen Puder", beruhigt ihn Janine.

Ann-Cathrin posiert derweil draußen auf einer Picknickdecke im Gras. Für sie ist das Shooting fast wie ein Tag Urlaub. Zuhause hat sie alles im Griff: ihr Mann presst Stroh, ihre acht Monate alte Tochter hat sie in die Obhut von deren Oma gegeben.

Maria, Adsche und Hinnerk kommen über die Wiese zu den riesigen Erlen. Hinnerk trägt auf der linken Brust ein Tattoo. "Das habe ich während meiner Neuseelandreise auf der polynesischen Cook-Insel machen lassen", erzählt er. Um auch drumherum ein bisschen Farbe zu bekommen, war er am Wochenende extra zweimal im Freibad. Als Blitzschirme, Laptop und Kameras am richtigen Platz sind, kann das Shooting für Hinnerk starten. Er lehnt sich an eine dicke Erle, die ein großes Blätterdach bietet. Zum Glück, denn ringsum fallen die ersten warmen Regentropfen. Jetzt müssen alle mitspielen, auch Adsche, der mit aufs Bild kommt. Maria turnt mit einem Ast hinter Fotograf Volker herum, das funktioniert, Adsche will das Stöckchen haben und spitzt die Ohren in die Kamera.

"Schmollmund bitte" Projektleiterin Katrin Lücke schaut prüfend auf den Laptop: "Hinnerk, mach mal einen Schmoll-



Volker fotografiert

mund", ruft Maria. Der guckt fragend. "Na, Duckface", Maria macht einen Entenschnabel. Das Team lacht. Als die Bilder im Kasten sind, wird jede freie Hand gebraucht, um die Technik trocken ins Haus zu bekommen. Fotografen, Visagisten und Models flitzen den Feldweg entlang, direkt auf eine schwarze Wolkenfront zu. Es kracht: der erste Donner. Als Technik und Team in der Haustür stehen, bricht das Gewitter los. Glück gehabt. Und bewiesen: Echte Niedersachsen sind wetterfest.

Infos

Das Thema des neuen Kalenders ist: **Deine Zeit.** Wo schalten sie vom Alltag ab? Wo finden die Landjugendlichen ihren ganz persönlichen Ausgleich? Die Antworten findest Du im Kalender. Die beiden neuen Echte Niedersachsen Kalender erscheinen im Oktober. Wer möchte, kann sein persönliches Exemplar bereits jetzt vorbestellen. Einfach eine Mail mit Adresse und dem Kalender-Wunsch (Deerns oder Jungs) an echte.niedersachsen@dlv.de LAND & Forst-Abonnnennten erhalten den Kalender für 19,90 Euro, alle anderen Kunden zahlen 22,90 Euro.

Das LaMa auf Reisen



Anke Niemeyer und Birte Scharlemann auf Sri Lanka



Jasmin Ahrens und Ann-Kathrin Ahrens aus der Landjugend Walsrode. Sie haben in Tating (bei St.-Peter-Ording) ihre Partnerlandjugend besucht.



Stefan und Alena aus der OG Heiligenrode auf einem Segelboot vor der Insel Terschelling in Holland. Im Hintergrund ist der Leuchtturm "Brandaris" zu sehen. Dies ist der älteste Leuchtturm der Niederlande.

Infos

Die Gewinner der Aktion „Das LaMa geht auf Reisen“ sind Anke Niemeyer und Birte Scharlemann, mit ihrem Bild aus Sri Lanka.

Aktuelles aus dem Agrarausschuss

Acht Monate ist der Agrarausschuss schon im Amt. Seitdem wird fleißig gearbeitet und sich versammelt. Viermal hat er sich schon zu Sitzungen getroffen, bei denen hochkonzentriert und voller Tatendrang in lockerer Atmosphäre gearbeitet wurde. Bei jedem Treffen wird sich bei einem anderen Mitglied verabredet, um so auch Haus und Hof jedes einzelnen kennenlernen zu können.

partner in Sachen „Landjugend im Agrarbereich“. Die Bezirke Oldenburg und Emsland betreut Jan-Henrik Schöne, Meinke Ostermann ist für den Bezirk Hannover zuständig. Mareike Pape und Stephanie Wedde teilen sich die Bezirke Braunschweig und Hildesheim, Thore Carstens und Hendrik Peters haben den Bezirk Stade übernommen. Für den Bezirk Ostfriesland ist



Fabian Menkhaus, Christian Heintges, Henning Schulte, Stephanie Wedde, Jan-Henrik Schöne, Mareike Pape, Hendrik Peters, Meinke Ostermann und Thore Carstens

Das Ziel des Agrarausschusses ist, den Agrarbereich der NLJ mit dem Landvolk und den Junglandwirten zu vernetzen und so eine gute Agrar- und Öffentlichkeitsarbeit in Niedersachsen zu leisten. Die Mitglieder des Agrarausschusses haben die neun Bezirke unter sich aufgeteilt und fungieren dort als Ansprech-

partner. Hennig Schulte der Ansprechpartner, Fabian Menkhaus betreut den Bezirk Osnabrück und Christian Heintges hat die Zuständigkeit in Lüneburg übernommen.

Derzeit arbeitet der Agrarausschuss an dem Winterprogramm, welches von Ok-

tober bis Februar durchgeführt wird. Es sollen in jedem Bezirk interessante Vorträge, Diskussionsrunden sowie Betriebsbesichtigungen stattfinden, um den jungen Landwirten vor Ort regionsbezogene Themen zu bieten und eine bessere Vernetzung unter den Agrariern zu fördern. Die Durchführung vor Ort findet mithilfe von ansässigen Ortsgruppen, teilweise dem Landvolk und den Junglandwirten statt, welche den Agrarausschuss bei ihrem Vorhaben tatkräftig unterstützen werden. Angedacht sind zwei Veranstaltungen pro Bezirk, zu denen rechtzeitig durch Einladungen und Flyer aufmerksam gemacht wird.

Ein Beispiel für gute Zusammenarbeit mit dem Landvolk kann Meinke mit dem Kreisverband Grafschaft Diepholz vorweisen. Kommunikation und Sympathie führten dazu, dass die NLJ mit dem Landvolk und den LandFrauen im September in Bremen auf der Verbrauchermesse HanseLife auftreten und sich präsentieren konnte.

Aber auch mit aktuellen politischen Themen der Landwirtschaft beschäftigt sich der Agrarausschuss. Bei politisch brisanten Angelegenheiten werden innerhalb kürzester Zeit Stellungnahmen ausgearbeitet und veröffentlicht. So wie vor kur-

zer Zeit die Stellungnahme zum Thema Weidemilch entwickelt wurde, in der sich der Agrarausschuss klar gegen eine „Zwei-Klassen-Milch“ stellt. Bei Interesse ist diese auf der Internetseite der NLJ zu lesen <http://www.nlj.de/startseite/agrar/agrararbeit/positionsapiere.html>.

Auch an der diesjährigen Jahresaktion der NLJ „Landjugend by nature“ nahm der Agrarausschuss teil. Im Zuge dessen hat er am 14. September im Rahmen des Kürbisfestes der Familie Pape in Watenbüttel ein Maislabyrinth präsentiert. Das dafür aus den Reihen des Ausschusses eigens gegründete Orga-Team konnte dort die Besucher der Veranstaltung mit Informationstafeln und Anschauungsmaterial über die Milchwirtschaft informieren. Eine Milchbar sorgte für die gesunde und leckere Abkühlung zwischendurch und ein Kuhbingo für Erheiterung. Beim Kuhbingo steht eine Kuh auf einer Wiese, die in Felder aufgeteilt ist. Wer an dem Spiel teilnimmt, tippt auf ein Feld und hofft, dass die Kuh dort ihren Fladen fallen lässt. Es gab tolle Präsente zu gewinnen.

Die Mitglieder des Agrarausschuss freuen sich auf eine Zukunft, in der sie diskutieren, organisieren, mitwirken und Spaß haben können.

Weide oder Stall?

Landjugend diskutiert auf der Tarmstedter Ausstellung



Am 12. Juli ging es beim Landjugend-Forum in Tarmstedt hoch her. Zum Thema „Betriebswirtschaftliche Glaubensfrage und gesellschaftlicher Wunsch: Zurück auf die Weide?!“ diskutierten Fokko Brüning, OG Niederrheiderland und Milchviehalter, Heinz Korte, Vizepräsident des Landvolkes, Prof. Dr. Jürgen Rehage, Rinderklinik TiHo Hannover und Landwirtschaftsminister Christian Meyer.

„Kühe auf der Weide zu halten ist eine gute Sache. Doch es müssen dafür die Voraussetzungen gegeben sein“, sagte Heinz Korte. Da seien die Anzahl der

Kühe und die Entfernung zum Hof entscheidend. Sollte aus betriebswirtschaftlicher Sicht keine Weidehaltung möglich sein, weiß Korte eine praktische Alternative: „Die heutigen, modernen Milchviehställe machen es möglich die Weide in den Stall zu holen.“

Auf dem Betrieb von Fokko Brüning sind die Voraussetzungen gegeben. Hier gehen 90 Kühe im Sommer auf die Weide. „Die Kuh ist mein günstigster Saisonmitarbeiter“, betont Fokko und spricht damit die geringeren Fixkosten an, die bei der Weidehaltung entstehen. Und doch weiß Fokko, dass Weidehaltung nicht als

das Maß aller Dinge zu sehen ist. „Jeder Landwirt muss selbst entscheiden, auf welche Weise er wirtschaften möchte.“

Dass Weidehaltung pauschal besser als Stallhaltung wäre, sei zu kurz gefasst, erklärte Prof. Dr. Jürgen Rehage. Es gäbe hygienische Gründe, die Kuh im Stall zu lassen und doch sei es unstrittig, dass Weidehaltung auch positive Effekte für die Fitness hat. Weiter gibt Rehage zu bedenken, dass es bei der heutigen Leistung einer Kuh kaum möglich ist, Vollweide-Wirtschaft zu betreiben. „Meistens muss dann noch zugefüttert werden“, so Rehage.

Christian Meyer warb für ein Weidemilchprogramm. Das könnte gerade für kleine und mittlere Betriebe ein Anreiz sein. „Der Verbraucher ist auch bereit,



dies zu bezahlen“, so Meyer. Heinz Korte lehnte ein mögliches „Weidemilchlabel“ ab und warnte ausdrücklich vor einer Differenzierung zwischen „schlechter Stallmilch“ und „guter Weidemilch“. Es gebe nachgewiesen keine qualitativen Unterschiede in der Milch, daher sei dies der falsche Weg. „Genau darin liegt der Sprengstoff in der Diskussion. Lassen Sie die Molkereien selbst entscheiden, welche Marketingstrategien sie nutzen“, wandte er sich an den Minister.



Beim Fazit waren sich alle einig: Ob Stall- oder Weidehaltung – es ist sowohl eine Frage der Betriebsphilosophie als auch der betriebswirtschaftlichen Machbarkeit.

Deutscher Bauerntag 2014 in Bad Dürkheim

Auch in diesem Jahr war die Niedersächsische Landjugend wieder als Gast des Landvolks mit auf dem Deutschen Bauerntag. Dieser fand vom 24.06. bis 26.06.2014 in Bad Dürkheim statt. Als Vertreter der NLJ waren Dierk, Jan-Henrik und Meinke mit dabei. Wo sie dann auch schon einmal den DLT Austragungsort besichtigen konnten.

Am Dienstag angekommen, starteten wir mit der Delegierten Versammlung des "Landvolkverbandes Niedersachsen" im John Deere Forum, unter anderem mit einem Vortrag von Herrn von Pentz (Vice President von John Deere). Im Anschluss ging es zur einer Betriebs-

besichtigung der Wein-Genossenschaft in Bad Dürkheim. Wo wir auch den Abend mit interessanten Gesprächen gemütlich ausklingen ließen.

Am Mittwochvormittag trafen sich die Delegierten aus Niedersachsen zur Besichtigung am John Deere Werk in Mannheim, wo wir uns auf den Spuren des Lanz Bulldogs von der fortwehrenden Faszination Landtechnik ein Bild machen konnten.

Anschließend sind wir alle zusammen mit dem Bus von Mannheim nach Bad Dürkheim gefahren. Dort startete am Nachmittag die Delegierten Versamm-



Auf dem Deutschen Bauerntag

lung des Deutschen Bauernverbandes. Diese eröffnete Bauernpräsident Joachim Rukwied mit einer Eröffnungsrede und begrüßte die knapp 700 Delegierten aus ganz Deutschland. Darauf folgten Grußworte von der Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz Malu Dreyer, vom dem Präsident des Deutscher Raiffeisenverbandes Manfred Nüssel und von der Vizepräsidentin des Weltbauernverbandes Frau Dr. Evelyn Nguleka.

Als weiterer Tagespunkt wurden einzelne Fachforen mit den Themen "Zukunftsfähige Tierhaltung in Deutschland", "Ackerbau in Deutschland" und "Globalisierung und Märkte" angeboten. Wir haben am Forum Globalisierung und Märkte teilgenommen, welches in Zusammenarbeit von DBV und BDL erarbeitet wurde. Nach der Teilnahme an sehr informativen und diskussionsreichen Foren, ging es zu dem Begegnungsabend "Bauern treffen Bauern" auf dem Gutsbetrieb Rehütte, Limburgerhof der BASF. Peter Altmeier, Chef des Bundeskanzleramtes, eröffnete den Abend. Hier konnten wieder neue interessante Kontakte geknüpft werden.

Am Donnerstag wurde die DBV-Mitgliederversammlung mit einer Einführung von Joachim Rukwied fortgesetzt. Daraufhin hielt der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft Christian Schmidt eine Rede zur Lage der Agrarpolitik. Nach dieser Rede folgte ein mitreisendes Grußwort von dem EU-Kom-

missar für Energie, Günther Öttinger, der einen Ausblick in die Zukunft der Agrarpolitik gab.

Im Verlauf der Tagesordnung kam es zur Ehrung des besten Ausbildungsbetriebes im Jahr 2014. Es wurde das WEINGUT JUNG & KNOBLOCH aus Rheinhessen ausgezeichnet. Die Auszeichnung vom DBV nahmen die Betriebsleiter Melanie und Tobias Jung aus Albigen entgegen, mit Ihren Azubis und Meistern. Es folgten einige weitere Gastredner, unter anderem Gerd Sonnenleitner, als UN-Sonderbotschafter für das IYFF 2014, Dr. Robert Kloos als Staatssekretär des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, Julia Saß aus dem Top-Kurs und Dr. Josef Schmidhuber als Stellvertretender Direktor vom FAO. Abschließend gab es Abstimmungen zu aktuellen Themenbereichen wie Energiewende, Netzausbau und Projekte zur landwirtschaftlichen Öffentlichkeitsarbeit.

Nach der Abschlussrede von Joachim Rukwied ging es für uns zurück nach Niedersachsen, im Gepäck hatten wir jede Menge neue Eindrücke und Erfahrungen. Wir stellten wieder einmal fest, wie abwechslungsreich die Landwirtschaft von Norden nach Süden ist, jede Region hat dabei ihre individuellen Probleme/ Herausforderungen zu bewältigen. Doch wir alle zusammen müssen an einem verbesserten Image der Landwirtschaft arbeiten.

Milch, Käse, Eis & Co.

Auf einem Wasserbüffel von der Mozzarellaherstellung hin zu Fetakäse und Kakao

Diese Erfahrung durften 20 Landjugendliche während des landwirtschaftlichen Seminars zum Thema „Wertschöpfungskette Milch“ machen. Vom 13. bis zum 15. Juni konnten die Teilnehmer einen Blick in die Milchwirtschaft werfen: Kuh, Milchverarbeitung, Netzwerken, Marketing und Vermarktung.



Am Freitagmorgen ging es in Edewecht beim Deutschen Milchkontor los. Neben Käse, Kakao und Pudding lauschten die Teilnehmer dem Vortrag über die Historie des Unternehmens und staunten nicht schlecht, als sie erfuhren, dass das DMK in großen Mengen Produkte nach China exportiert. Abgerundet wurde der

Besuch mit einer Führung durch die Käseproduktionsstraße. Großen Eindruck hat das riesige Salzbad hinterlassen, in dem der Schnittkäse mehrere Stunden lagern muss. (Anekdote nebenbei: Frage an die Marketingleitung, die uns herumführte: „Wie oft wird das Bad erneuert?“ Antwort: „Ooooooch, ich glaube, das haben wir noch nie gemacht.“ Da nur Kuh ja langweilig gewesen wäre und wir in Zeiten von Import, Büffelmozzarella und Fetakäse aus Griechenland wissen, dass leckerer Käse auch ohne Schwarzbunt geht, hieß es: Nächste Station Wasserbüffelhof in Warpe! Hier konnten die jungen Landwirte nicht nur köstlichen Büffelmilch verkosten, sie durften auch Zeuge der sehr interessanten Mozzarellaherstellung werden. Damit es überhaupt Mozzarella wird, müssen bei der Herstellung des Bruches, sprich beim „Dicklegen“ der Milch Zutaten für die spezielle Rezeptur hinzugefügt werden. Leider wurden uns diese nicht verraten. Für die Agrarinteressierten hier ein paar Infos zur Büffelmilch: 8 l/Kuh und Tag, Fett: bis zu 10 g/100 g Milch, Eiweiß: 4,5 g, Kohlenhydrate: 4,8 g. Abschließend konnten es sich die meisten Teilnehmer nicht nehmen lassen auf dem Ochsen „Enrico“ eine Runde zu reiten. Nach so viel Praxis, Essen und Anfassen stand als

letzter Tagespunkt ein Vortrag von Dr. Arno Krause vom Grünlandzentrum Ovelgönne auf dem Plan. Er brachte die Problematik gleich zur Sprache: Es müsse mehr und bessere Vernetzung zwischen Politik, Wissenschaft und praktischer Landwirtschaft geben. Nur bei einer Interaktion dieser Bereiche können nachhaltige Entscheidungen für die Zukunft in der Milchwirtschaft entwickelt werden. Die jungen Landwirte ließen sich von der Thematik mitnehmen, so dass ein reger Austausch mit dem Referenten stattfand. Den Abend



ließen die Teilnehmer in der Jugendherberge in Bad Zwischenahn gemütlich ausklingen.

Der nächste Tag begann mit einem gekühlten Kakao vom „Diershof“. Familie Diers bewirtschaftet in Oldenburg einen Milchviehbetrieb mit 270 Kühen, stellt in der eigenen Molkerei Milch und Joghurt her und vermarktet diese Produkte unter der Marke „Diershof“. Die Teilnehmer waren begeistert von diesem alternativen, zukunftsorientierten Wirtschaftszweig. Nach Mozzarella darf Feta nicht fehlen. Und so ging es weiter zu Krekes Schafskäsehof nach Westerstede. Im Melkstand Marke Eigenbau werden hier 42 Schafe von Februar bis September!!! gemolken (max. 3,5 l Milch/Schaf und Tag) und in einer kleinen Käserei Schnitt- und Frischkäse und Quark hergestellt. Die Teilnehmer waren erstaunt von dem gar nicht intensiven, aber säuerlichen Schnittkäsegeschmack. Nachdem die jungen Landwirte sich schon über das Exportgeschehen der DMK informieren konnte, war die Besichtigung des Jade Weser Ports in Wilhelmshaven eine gute Möglichkeit oberflächliches Wissen zu vertiefen. So konnten sich die Teilnehmer mit Hilfe von Vortrag, Busführung und Ausstellung über die Historie des Hafens (46.000.000 m³ Sand wurden aufgespült), über die Besonderheiten (einziger Tiefwasserhafen Deutschlands mit 18 m Wassertiefe) und über das gesamte Import- und Exportgeschehen vertraut machen. Passend zum Seminarthema ging es für das Abendessen in ein „Melkhus“, wo köstliche „Stramme Bauern“ verputzt wurden. ;) Den Abend verbrachten die Teilnehmer am Strand in Dangast.



Da am Sonntag, den 15. Juni der „Tag des offenen Hofes“ war, führte die Reise am Sonntag zu der niedersächsischen Eröffnung dieses Events nach Groß Eilstorf. Nach Gottesdienst und Eröffnungsrede von Werner Hilse und Stefan Weil posierten die jungen Landwirte mit eben diesen Rednern für ein Erinnerungsfoto. Darauf hatten die Teilnehmer die Möglichkeit auf eigener Faust u.a. den Melkroboter bei Familie Döpke und die Milchviehhaltung bei Familie Kameramann zu besichtigen. Nach einem leckeren Joghurt mit frischen Erdbeeren (Vielen Dank an die OG Walsrode, die dort vor Ort für die Verpflegung gesorgt hat!!), ging es weiter zu Kristina Clausen nach Intschede. Sie verkauft auf ihrem Hof unter dem Label „Bauernhofeis“ selbstgemachtes Eis. Hinter diesem Label verbirgt sich ein Franchise-Unter-

nehmen, welches europaweit verbreitet ist. In einer Eisküche wird aus der Milch der eigenen Kühe und frischen Zutaten nach den „Bauernhofeis-Rezepten“ Milchspeiseeis hergestellt, welches in der eigenen Eisdiele verkauft wird. Natürlich durfte eine Verkostung nicht fehlen. Die Auswahl war riesig: von Dattel- über Basilikum- hin zu Spargel-Weißwein- (kein Tippfehler!) und Alster-Eis war alles zu bekommen. Letzte Station war der Bioland-Betrieb Böse-Hartje in Thedinghausen. Um auch einen Überblick über die biologische Milchwirtschaft zu erhalten, stellten die Betriebsleiter, die neben der Milchproduktion einen vielfältigen Bio-Hofladen betreiben, sowohl die Geschichte des Unternehmens als auch die aktuelle Situation der ökologischen Milchviehhaltung und der Milchvermarktung vor.

Winterprogramm

Der Winter wird spannend! Das Agrarprogramm für den Winter steht vor der Tür! Wie, ihr habt nicht viel Zeit? Wollt nicht lange irgendwohin fahren? Das ist gar kein Problem! Der Agrarausschuss hat



sich ordentlich ins Zeug gelegt, um in ganz Niedersachsen zu den unterschiedlichsten Themen kleine, aber feine Vortragsabende zu organisieren. Vom Thema „Grundwasser“ über „Auslandsaufenthalt auf landwirtschaftlichen Betrieben“ hin zu „Tierschutz“ und „Milchviehhaltung“ ist alles dabei. Ihr habt noch ein interessantes Thema, welches ihr unbedingt diskutieren wollt? Hier die Ansprechpartner des Agrarausschusses für die jeweiligen Bezirke:

Braunschweig: Mareike Pape
(mareike.pape@nlj.de),
Stephanie Wedde
(stephanie.wedde@nlj.de)

Emsland: Jan-Henrik Schöne
(schoene@nlj.de)

Hannover: Meinke Ostermann
(meinke.ostermann@nlj.de)

Hildesheim: Mareike Pape
(mareike.pape@nlj.de),
Stephanie Wedde
(stephanie.wedde@nlj.de)

Lüneburg: Christian Heintges
(christian.heintges@nlj.de)

Oldenburg: Jan-Henrik Schöne
(schoene@nlj.de)

Osnabrück: Fabian Menkhaus
(fabian.menkhaus@nlj.de)

Ostfriesland: Henning Schulte
(henning.schulte@nlj.de)

Stade: Hendrik Peters
(hendrik.peters@nlj.de),
Thore Carsten
(thore.carstens@nlj.de)



Naaa, Interesse geweckt, Lust dabei zu sein? Informiert euch, welche Veranstaltung wo stattfinden soll und bestellt euch kostenlos die Flyer, mit denen ihr das ganze Winterprogramm 2014/2015 auf einen Blick vor euch habt.

Habt ihr sonst noch Fragen, meldet euch gerne bei mir: grafe@nlj.de

Beibehaltung der Hofabgabeklausel

Wie ihr vielleicht mitbekommen habt, wird der Ruf nach einer Abschaffung der Hofabgabeklausel immer lauter. **Wir sind gegen eine Abschaffung der Hofabgabeklausel!** Zusammen mit den Junglandwirten Niedersachsen e.V., dem AK Agrar der KLJB im Bistum Osnabrück, dem ASAK der KLJB Landesverband Oldenburg haben wir im Junglandwirte-Ausschuss des Landvolkes Niedersachsen eine Stellungnahme verfasst.

Stellungnahme des Junglandwirte-Ausschusses zum Erhalt der Hofabgabeklausel

Für uns Junglandwirte ist die Hofabgabeklausel unverzichtbar. Ohne sie würde eine Hofübergabe häufig erst im hohen Alter der Übergeber erfolgen. Unternehmerische (Mit-) Verantwortung in jungen Jahren ist eine Voraussetzung dafür, dass wir unsere Betriebe erfolgreich entwickeln und die Einkommensdisparität im Vergleich zu anderen Berufen abbauen können. In etlichen Fällen würde eine Hofübernahme zudem überhaupt nicht erfolgen. Denn die potenziellen Hofübernehmer orientieren sich nach jahrelangen zermürbenden Auseinandersetzungen mit der älteren Generation beruflich anders, um der existenziellen Unsicherheit, ob und wann eine Hofübernahme erfolgen kann, ein Ende zu setzen. Zudem gebieten die Folgen der schweren körperlichen Arbeit insbe-

sondere in der Landwirtschaft eine frühe Abgabe der Höfe an die jüngere Generation.

Kritiker der Hofabgabeklausel behaupten, diese Regelung führe bei kleinen und mittleren Betrieben ohne Nachfolger zu sozialen Härten. Diese Darstellung ist äußerst einseitig. Regional gibt es große Unterschiede. In vielen Landesteilen rührt eine finanzielle Not älterer Landwirte häufig gerade daher, dass sie ihren Betrieb als Alleinunternehmer weiter bewirtschaften und auf die landwirtschaftliche Altersrente verzichten. In vielen Regionen Niedersachsens nimmt die Verschuldung dieser Betriebe deutlich zu. Gerade da sehen wir die große Gefahr der Altersarmut für Landwirte.

Weiter behaupten die Kritiker, durch die Hofabgabeklausel würden Verpachtungen erzwungen. Dies ist falsch. Seit rund zwei Jahren kann jeder Landwirt über 65 Jahre Altersrente beziehen und gleichzeitig weiter als landwirtschaftlicher Unternehmer tätig sein (§ 21 Abs. 8 ALG). Dazu bringt er seinen Betrieb in eine Gesellschaft (z.B. GbR) ein, bei der seine Gewinn- oder Gesellschaftsanteile unter 50 % liegen müssen. Die Leitung und Außenvertretung der Gesellschaft muss dabei durch den oder die anderen Gesellschafter erfolgen. Innerhalb einer Gesellschaft ist der Hof in der Regel Teil eines sich entwickelnden Gesamtbetriebes. Vermögenserhalt ist so sicher eher

zu realisieren als bei alleiniger Weiterbewirtschaftung des eigenen Betriebes mit schwindenden Kräften.

Mancherorts ist die Rede davon, dass ältere Landwirte ihre Betriebe nur zum Schein abgeben würden (so genannte „Scheinabgaben“), um Altersgeld zu beziehen. Dies ist reine Augenwischerei. Denn entweder ist ein Betrieb abgegeben (z.B. übergeben oder verpachtet) und dies ist entsprechend vertraglich geregelt, oder der Betrieb ist nicht abgegeben. Zudem ist Unternehmertum nicht daran gebunden, dass der Unternehmer seinen Betrieb selbst bewirtschaftet.

Die Hofabgabeklausel wurde 1957 eingeführt, um die Altersstruktur der Betriebsleiter und die Betriebsstruktur im Sinne der nachfolgenden landwirtschaftlichen Unternehmer zu verändern. Die Hofabgabeklausel hat nach wie vor ihre Berechtigung, da Landwirtschaft flächengebunden ist. Zudem erhöht die

Klausel die Chancen der nachkommen- den Landwirte, die Einkommensdisparität im Vergleich mit anderen Berufen abzubauen. Weiterhin besteht die Gefahr, dass der Bund seine Zuschüsse zur landwirtschaftlichen Alterskasse zurückfährt und damit der gesamten landwirtschaftlichen Sozialversicherung die Basis entzieht.

Kritiker der Hofabgabeklausel weisen darauf hin, dass die Kopplung der landwirtschaftlichen Altersrente an die Hofabgabe im Vergleich zur gesetzlichen Rente, die keine ähnliche Regelung kennt, ungerecht sei. So erhalten z.B. Handwerker, die in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert sind, mit 65 ihre Rente und dürfen gleichzeitig weiter als Alleinunternehmer tätig sein. Die Kritiker verschweigen an dieser Stelle, dass die Bundeszuschüsse zur landwirtschaftlichen Sozialversicherung in der Hofabgabe begründet sind.

Gespräch mit Frau Stadler und Herrn Priesmeier über die Hofabgabeklausel

Am 30.07.2014 trafen sich Johanna Kinast, Henning Schulte und Christian Heintges mit Frau Stadler und Herrn Priesmeier (beide SPD-Bundesfraktion) um über die Hofabgabeklausel (HAK) zu sprechen.

Uns schien es fast unmöglich, an Herrn Priesmeier heran zu kommen um vernünftig zu diskutieren. Für ihn steht alles schon fest: „Die HAK wird auf kurz oder lang nicht mehr existieren.“

Wir halten diese Klausel aber für sinnvoll, denn sie ermöglicht den jungen Landwirten eine rechtzeitige Übernahme, die

Junglandwirteförderung, günstige Kredite bei den Geldinstituten und noch vieles mehr. Priesmeier sagte, das er Verständnis dafür hätte, politisch aber zu einer anderen Schlussfolgerung gelangt sei. „Die HAK ist nicht mehr zeitgemäß und strukturpolitisch überholt...“ so Priesmeier.

Die Koalitionspartner konnten bei den Verhandlungen um die HAK einen Kompromiss finden, die Einführung einer Rente mit einem Abschlag in Höhe von zehn Prozent. Wir finden das nicht zufriedenstellend und geben nicht auf!



Henning, Johanna und Christian beim Treffen mit Frau Stadler und Herrn Priesmeier

Echt abgefahren

Her mit Deiner Idee!!!!!!!

Entwerft Ideen für Postkarten, Poster oder Flyer, um zu zeigen, dass ihr einen der coolsten und schönsten Berufe habt. Nutzt hier zu Fotos, Cartoons, Skizzen, oder was euch sonst noch so einfällt. Verseht das Ganze noch mit einem lustigen oder originellen Spruch oder lasst die Bilder für sich sprechen.

Versucht andere, durch eure Beiträge, Lust auf eine Ausbildung in einem grünen Beruf (Landwirt/in, Gärtner/in, Fachkraft Agrarservice, Tierwirt/in, Pferdewirt/in, Forstwirt/in, Fischwirt/in, Pflanzentechnologe/in, Revierjäger/in), in der Hauswirtschaft oder in der Milchwirtschaft (Milchtechnologie/in, Milchwirtschaftliche/r Laborant/in) zu machen! Ihr könnt euren Entwurf nur auf einen Beruf oder aber auch auf eine Branche beziehen. Bei der Entwicklung eures Beitrags könnt ihr alleine arbeiten, aber auch in Teams.



Mitmachen können alle Jugendlichen und jungen Erwachsene im Alter von 15 bis 30 Jahren, die Freude an den grünen Berufen und Spaß an der Challenge haben!!!

Mitarbeiter/innen der Landwirtschaftskammer Niedersachsen sind aus rechtlichen Gründen von der Teilnahme ausgeschlossen.

Ihr könnt euer fertig gestaltetes Werk bis zum 31. Oktober 2014 hochladen. Die Informationen zum Wettbewerb und die Möglichkeit zum upload findet ihr im Internet auf der Seite www.talente-gesucht.de.

Um den Gewinner ausfindig zu machen, wählt eine Jury die besten Beiträge aus. Diese werden dann unter www.talente-gesucht.de online gestellt und ihr könnt für euren Favoriten klicken.

Zu gewinnen gibt es folgendes!

1. Preis: 300,00€
2. Preis: 200,00 €
3. Preis: 100,00 €
4. -10. Preis: Überraschung



Arbeitskreis-Wochenende

Ihr wollt euch einbringen, etwas bewegen, mitdiskutieren? Dann ab mit euch zum Arbeitskreis-Wochenende nach Verden vom 31. Oktober bis 1. November. Zweimal im Jahr treffen sich die Arbeitskreise Politik, Agrar und Visionen an einem Ort, um sich auszutauschen, aktuelle Themen zu bearbeiten und z.B. Positionspapiere zu verfassen. Bei diesem Treffen wird zum ersten Mal die Arbeitsgruppe Medien dabei sein. Ihr habt also die Möglichkeit, euch für ein jugendpolitisches (AK Politik), landwirtschaftliches (AK Agrar), verbandsspezifisches (AK Visionen) oder medial-kreatives (AG Medien) Thema zu entscheiden und mit anderen Landjugendlichen zu diesem Thema zu arbeiten. Die Arbeitskreise und die Arbeitsgruppe sind keine festen Gruppen, jeder hat die Möglichkeit, sich völlig unverbindlich für diesen Termin anzumelden. Folgend findet ihr eine grobe Beschreibung der Themen, die in den einzelnen Arbeitskreisen und in der Arbeitsgruppe entwickelt werden sollen.

Arbeitskreis Politik

Campaigning und Breitbandversorgung auf dem Land

Der Arbeitskreis Politik wird sich an diesem Wochenende zwei ganz aktuelle Themen verknüpfen. Zum einen soll es um die Frage und die Möglichkeiten moderner demokratischer Mitbestimmungsmöglichkeiten und politischer Einflussnahme eines jeden Bürgers ge-

hen. In diesem Zusammenhang überlegen wir, was neben dem Kreuzchen auf dem Wahlzettel alles möglich ist und beschäftigen uns mit dem hochaktuellen Thema des "Campaigning". Ebenso aktuell ist die noch immer unzureichende Breitband-Internetversorgung auf dem Land. Beide Themen verbinden wir, so dass wir am Ende eine Onlinepetition für bessere Internetverfügbarkeit in ländlichen Räumen auf die Beine stellen. Sei dabei!

Arbeitskreis Agrar

Proteinversorgung: Import vs. Eigenproduktion

Bei diesem Arbeitskreis-Treffen der Agrarier werden wir uns mit den Proteinzusätzen im Futter von Nutztieren auseinandersetzen. Wo kommen sie her? Wie werden sie verarbeitet? Gibt es Alternativen zu den konventionellen Proteinquellen? Was hat es mit der Proteinstrategie auf sich, im Zuge dessen Minister Meyer nun den Anbau heimischer Proteinpflanzen fördert? In diesem Rahmen werden wir uns den Agri Terminal in Brake anschauen, den größten Importhafen für Futtermittel Deutschlands, der über eine der größten zusammenhängenden Siloanlagen Europas verfügt. Wenn genug Zeit bleibt, wird angestrebt mit euch eine Positionierung zum Thema zu verfassen! Also: es wird spannend!! Wichtig: Der AK Agrar wird am Freitag schon um 14:30 Uhr starten!

Arbeitskreis Visionen

Fühlst du dich (schlecht) informiert?

Beim letzten AK-Wochenende haben wir festgestellt, dass viele Informationen, die wir auf Landesebene herausgeben, nicht bei jedem/jeder Landjugendlichen ankommen. Aber wo genau bleiben sie hängen? Lasst uns gemeinsam auf Ursachenforschung gehen! Wir wollen mit euch einen Fragebogen erstellen und einen Schlachtplan entwickeln, wie wir die Informationen besser an die Landjugendlichen bringen können. Es sind also dein Hirn, deine Gedanken, deine Visionen gefragt!

Melde dich auch gern im Vorfeld bei der zuständigen Bildungsreferentin Katharina (bigos@nlj.de), falls du noch Fragen rund um den Arbeitskreis und das Thema hast.

Arbeitsgruppe Medien

Finde neue Wege für deine Landjugend? Medien in der Öffentlichkeitsarbeit!

Wie präsentiert ihr euch nach außen? Wir werden uns in der AG Medien mit den Möglichkeiten der neuen Medien

beschäftigen und wie diese Medien genutzt werden können, um eure Landjugend nach außen zu präsentieren. Die verschiedenen Medien sind nicht nur wichtig um euch nach außen zu präsentieren, sondern geben euren Mitgliedern und Interessierten die Möglichkeit auf dem Laufenden zu sein und Neues zu erfahren. Wie wichtig ist eine eigene Homepage oder reicht ein Facebook-Profil? Gemeinsam mit Euch werden wir uns mit Themen Imagefilm, Homepage bis hin zu Social Media und einer eigenen App beschäftigen. Wir werden uns anschauen, welche Medien ihr bisher in eurer Öffentlichkeitsarbeit nutzt und welche Möglichkeiten euch noch offen stehen.

Infos

Termin: 31. Oktober
und 1. November

Anreise: Freitag ab 17:30 Uhr (außer
AK Agrar)

Veranstaltungsende: Samstag gegen
16:00 Uhr

Wir machen von uns reden 07. – 08.02.2015

Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit



Original by Verena N. pixelio.de

Egal ob in der Landwirtschaft oder in der Landjugend - Öffentlichkeitsarbeit geht uns alle etwas an! Doch warum das Ganze? Warum ist Öffentlichkeitsarbeit eigentlich so wichtig?

Wer seine eigenen Ziele erreichen und ein positives Image in der Öffentlichkeit aufbauen möchte, braucht eine gewollte, gezielte und effektive Öffentlichkeitsarbeit. Denn wer nichts sagt, wird nicht gesehen. Und nur wer aktiv an die Öffentlichkeit herantritt, kann selbst beeinflussen, wie er wahrgenommen wird. Von der Definition über Ziele bis hin zu Instrumenten - hier lernst du, deine eigene Meinung überzeugend zu vermitteln, Argumentationsketten zu beeinflussen und Vorurteile aktiv richtig zu stellen. Also: Öffentlichkeitsarbeit richtig anzuwenden!

Wie ticken Journalisten? Wie stelle ich mich kompetent den Medien? Auch Tipps & Tricks rund um die Pressearbeit dürfen natürlich nicht fehlen. Denn der

Umgang mit der Presse will gelernt sein. Und so wollen wir uns auch mit dem Verhalten gegenüber der Presse beschäftigen, damit wir in Zukunft nur noch positive Schlagzeilen machen.

Nutzen in Kürze

- aktive Öffentlichkeitsarbeit
- gezielte Pressearbeit
- effektive Schlagzeilen

Ort

Hannover | Jugendherberge

Kosten

60,- € | Ermäßigung möglich

Referenten

Jessica Liebehentschel |

Bildungsreferentin

Tel 05162 9035-00

E-Mail liebehentschel@nlj.de

Helmut Brachtendorf | Leitung

Verbandskommunikation Landvolk



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Das Seminar wird gefördert durch das BMFSFJ.



BDL-Baustein
Fortbildung

Du erwirbst Bausteine in den Bereichen »organisatorische Kompetenz«, »Rolle und Funktion« und »Methoden- und Fachkompetenz«.

Volkstanz leicht gemacht 14. – 15.03.2015

Eine bewährte Tradition top aktuell!



Ihr glaubt, ein echter Volkstanz ist ganz schwer zu erlernen? - Weit gefehlt!

An nur einem Wochenende wollen wir mit euch zusammen Schritt für Schritt verschiedene Volkstänze und Gemeinschaftstänze einstudieren. Und keine Angst – das ist gar nicht so schwer! Egal ob Anfänger oder Tanzbegeisterte, die sich die Schritte noch einmal in Erinnerung rufen wollen, bei diesem Tanzkurs ist für jeden etwas dabei. Und mit etwas Glück, können wir das Erlernte am Samstagabend auch gleich praktisch ausprobieren.

In gemütlicher Landjugend-Runde wollen wir die Tradition des Volkstanzes lebendig halten und uns mit dem kulturgeschichtlichen Phänomen "Volkstanz" auseinandersetzen. Wir wollen zeigen,

dass Volkstänze immer noch top aktuell sind und überhaupt gar nichts mit dem Klischee eines jodelnden Trachtenträgers gemeinsam haben.

Habt ihr Lust, das Tanzbein zu schwingen und einfach mal anders abzutanzten? Dann schnell die Tanzschuhe geputzt und auf geht's zu einem Tanzkurs der besonderen Art!

Nutzen in Kürze

- Tanzgrundlagen
- Tradition pflegen
- Tanzvergnügen

Ort

Bad Fallingbostal | Jugendherberge

Kosten

40,- € | Ermäßigung möglich

Referenten

Jessica Liebehentschel |
Bildungsreferentin
Tel 05162 9035-00
E-Mail liebehentschel@nlj.de

Jens Windhorst | Tanzlehrer

Mehr als nur ein Spiel - Basketball

20. – 22.03.2015

Körbe, Dunkings und große Menschen



Original by Andy Christ pixelio.de

Nach Fußball und Eishockey haben wir uns in diesem Jahr die Sportart Basketball für euch ausgesucht. Wir wollen uns an einem Wochenende den Sport der großen Menschen einmal genauer anschauen. Auf dem Programm stehen Arenabesichtigungen, ein oder zwei Spiele der BBL (Beko Basketball Liga), der Austausch mit Fanprojekten, Cheerleadern und der noch tiefere Blick hinter die Kulissen. Bei diesem Seminar arbeiten wir sehr eng mit dem Deutschen

Meister von 2009, den EWE Baskets aus Oldenburg, zusammen. An diesem Wochenende stehen Sport, Action und Spaß ganz hoch im Kurs und am Ende wird jeder Teilnehmer wissen: Basketball ist mehr als nur ein Spiel!

Unser Standort wird das Landheim Immer bei Ganderkesee sein. Von dort aus streben wir die Basketballstandorte Oldenburg, Quakenbrück und Vechta an.

Nutzen in Kürze

- Basketball
- Spielstätten
- Hintergrundwissen

Ort

Ganderkesee | Ev. Landheim Immer

Kosten

75,- € | Ermäßigung möglich

Referenten

Jorrit Rieckmann | Bildungsreferent
Tel 0441 98489-75
E-Mail rieckmann@nlj.de

Plötzlich Chefin

Jung in Führungsposition

28. – 29.03.2015

Plötzlich Chefin - Was nun?

Wenn junge Erwachsene nach ihrer Ausbildung oder dem Studium in die Situation kommen, den elterlichen Betrieb zu übernehmen oder direkt mit einer Leitungsfunktion in einem Unternehmen starten, ist das eine große Herausforderung.

Aber was heißt es eigentlich, eine Führungsposition im Beruf einzunehmen? Welche Kompetenzen sind besonders gefordert und wie geht man mit langjährigen MitarbeiterInnen um? Diesen Fragen wollen wir auf den Grund gehen.

Wir starten am Samstag mit einer kleinen Wiederauffrischung von Grundwissen und werden uns dabei mit praktischen Übungen an die geforderten Kompetenzen eines/r Vorgesetzten herantasten. Im Laufe des Wochenendes dürfen wir uns dann den Bericht einer jungen Führungskraft aus erster Hand anhören, Fragen stellen und ins Gespräch kommen.

Zu guter Letzt wollen wir das Gelernte mit weiteren praktischen Übungen umsetzen und uns intensiv mit dem Thema Mitarbeiterführung beschäftigen, damit ihr für jede Situation gerüstet seid!



Nutzen in Kürze

- Leitungskompetenzen
- Sozialkompetenzen
- Methodenkompetenzen

Ort

Uelzen | Jugendherberge

Kosten

45,- € | Ermäßigung möglich

Referenten

Katharina Bigos | Bildungsreferentin

Tel 0511 36704-32

E-Mail bigos@nlj.de

Frank Labatz



Platte Siet

Twee Lüd utn Dörp Solschen vertellt sick wat:

Hallo Karsten, nah, wie geiht die dat? Hest du al hört? De Landjugend veranstalt an 30. August een Fahrradpolo Turnier. Hallo Birgit, nee, dorvon hev ick noch nix hört. Wat schall dat denn wesen? Naja, dat is so as Polo, aber up een Fahrrad. Wie, up een Fahrrad? Denn mutt ick also up een Rad, mit een Schläger in dei Hand hinner en Ball her feuen un schall dorbi nich umkippen? Ja, genau so ward Fahrradpolo speelt. Hätt man denn nich Stützräder ann Rad? Minsch Karsten! Du warst doch woll dat Gleichgewicht holen können, up een Peerd wär dat doch veel schworer. Dei Landjugend givt den Rat dortau, Schutzkleidung to dragen. Een Helm aber up jeden Fall. Wie löppt denn dat Speel aff, Birgit?

Ene Mannschaft besteht ut veer Speelers un zwei Ersatzspeeler. Und jeder brukt een Fahrrad. Dee Schlägers werd von de Landjugend stellt. Dee kannst du die toon üben sogar utliehen. Nele, die erste Vörsittene hett mi vertellt, dat de junge Lüd dee Schlägers an Donnerstag bien Gruppenabend gemakt heppt. Oh! Dat klingt jo interessant. Und wo find dat Turnier statt? Up den Sportplatz am Mölmsweg in Solschen, Karsten. Um 14 Uhr geiht dat los. Versorcht werd all mit Bratwurst von Grill un Kaffee un Koken. Sogar Glasbier schall dat geven. Jo, dat klingt aver good. Denn seuk ick mie noch fiev Mitspeelers un meld mie bie Nele an. Wult du mit mie in een Mannschaft speelen Birgit? Na klor, dat dau ick geern, Karsten. Ick hoff, dat Wetter is good und at veele Taukiekers komt.



Spannendes Match beim Fahrradpolo-Turnier

Die Spieleseite

„Zahl um Zahl“

Stärkt eure Koordinations-, Kommunikations und Teamfähigkeit

Die Beschreibung:

Es werden 2 – 4 mal so viele Kärtchen wie Spieler vorhanden sind auf dem Boden ausgelegt (1- X).

Die Kärtchen werden mit einem Abstand von 50 - 80cm ausgelegt. Auf jedem Kärtchen ist sichtbar eine Zahl von 1 – X zu sehen. Die Zahlen sind zufällig angeordnet und entsprechen keiner Sortierung.

Die Gruppe hält sich vorher in einem Besprechungszimmer auf zwecks Strategieabsprache. Anschließend bekommt sie nun die Aufgabe, gemeinsam zum Zahlenfeld zu laufen (welches sie vorher nicht gesehen haben) und innerhalb einer bestimmten Zeit alle Zahlen auf der Spielfläche, bei 1 angefangen, in aufsteigender Reihenfolge (erst die 1, dann die 2, dann die 3, usw.) hintereinander zu berühren und diese Berührung so lange zu halten, bis die letzte Zahl berührt wurde.

Die Regeln:

- Die Gruppe darf nur im Planungsraum sprechen, bei der Durchführung müssen alle Spieler stumm sein.
- Der Gruppe stehen drei Versuche zur Verfügung, um die Aufgabe zu lösen.
- Jeder Versuch beträgt max. X Sekunden (Die Zeitbegrenzung ergibt sich aus der Anzahl der Zahlen plus 20 – 50

Sekunden).

- Die Zeit wird gestoppt, sobald der erste Spieler das Planungsfeld verlässt (die Tür öffnet) und endet, wenn die letzte Zahl berührt wurde.



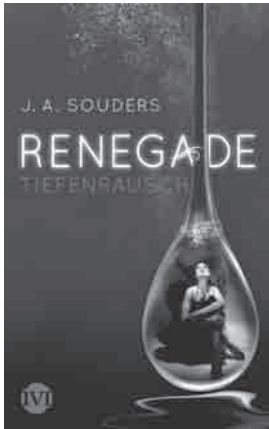
Zahl um Zahl

- Die Zahlen müssen in aufsteigender Reihenfolge nacheinander betreten werden und dürfen danach nicht mehr verlassen werden, bis die letzte Zahl berührt wurde.
- Sobald eine Zahl übersprungen wurde, ein betretenes Kärtchen wieder verlassen wurde, ein Spieler gesprochen hat oder die Zeit abgelaufen ist, gilt der Versuch als gescheitert.
- Wenn ein Versuch scheitert, müssen alle Spieler unverzüglich wieder zum Planungsfeld laufen.

VIEL SPAB!

MedienEcke – Buch Tipp

Renegade - Tiefenrausch von J.A. Souders



»Ein wahrer Page-Turner und ein unglaublicher Ritt durch eine andere Realität.«

Elysium liegt am Grund des Meeres, abgeschirmt vom Rest der Welt. Dort

schützt sie vor Gefahren und regelt sogar die Geburten. Doch dieser Friede wird teuer erkaufte – Gefühle sind in Elysium verboten, Berührungen unter Liebenden werden mit dem Tod bestraft. Evie vertraut in dieses System – doch als Gavin, ein Oberflächenbewohner, in ihre Welt eindringt, weckt der junge Mann Zweifel in ihr: Warum plagen sie Erinnerungslücken? Weshalb besteht Mutter auf Evies tägliche Therapie-Sitzungen? Und wieso kann sie sich durch Gavin an Dinge erinnern, die absolut unmöglich sind? Evie erkennt, dass sie Teil eines gewaltigen Plans ist, aus dem es für sie ohne Gavin kein Entrinnen gibt.

hat „Mutter“ ein Paradies für all jene Menschen geschaffen, die vor den Kriegen der Oberfläche fliehen konnten. Sie organisiert den Alltag der Bewohner,

Piper/ivi Verlag, 368Seiten, 16,99 Euro

GEWINNSPIEL

Gewinnspiel:

Gewinne eines von 5 Exemplaren von „Renegade-Tiefenrausch“.
Zur Teilnahme sende einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Renegade-Tiefenrausch“, deiner Antwort auf die Gewinnspielfrage und deiner Postanschrift an gewinnspiel@nlj.de (Einsendeschluss ist der 07.12.2014).
Der Gewinner wird anschließend per Email benachrichtigt.

Hier die Gewinnspielfrage:

Wann findet im nächsten Jahr die 72-Stunden-Aktion statt?

Hinweise und Tipps für LaMa-Autoren

Willst du einmal für das LaMa einen Artikel schreiben? Über euren Gruppenabend? Eure Fete? Euer Landjugendjahr? Euren Landjugendraum? Themen gibt es genug. Und die LaMa-Leser interessiert es sicher, was andere Gruppen so auf die Beine stellen. Also, her mit euren Artikeln.

Hat dir das LaMa gefallen? Dann gib es doch einfach weiter, damit möglichst viele Landjugendliche darin blättern können. Denn unser Landjugend-Magazin ist Magazin VON Landjugendlichen FÜR Landjugendliche. Damit wir das Landjugendleben in Niedersachsen möglichst lebendig vorstellen können,

ist für jede Ausgabe ein Bezirk „Pate“. Das heißt, dass dieser Bezirk in der Ausgabe schwerpunktmäßig vorgestellt wird. In jeder Ausgabe ist aber auch immer Platz für Berichte aus den anderen Bezirken. Wer also mag, kann immer einen Artikel für das LaMa schreiben.



**Das nächste LaMa
erscheint Anfang Januar.
Redaktionsschluss ist
Anfang November**

„Pate“ für
das nächste
LaMa ist der
Bezirk

Hildesheim



Checkliste für euere Beiträge

- ✓ Artikel am besten als Word-Dokument
- ✓ Grüße und Termine könnt ihr uns auch formlos in eine Mail schreiben
- ✓ Bilder bitte als JPG mit einer Auflösung von mindestes 300 dpi und in Originalgröße
- ✓ Bilder bitte nicht in das Word-Dokument einfügen
- ✓ Bitte unbedingt im Text anführen, wer der Autor des Artikels ist und aus welcher Gruppe er oder sie kommt.
- ✓ Und dann alles per Mail an lama@nlj.de



Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

An die Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.

Warmbüchenstraße 3
30159 Hannover



Landjugend. Wir bewegen das Land.

Ich möchte das LAMA im Abonnement beziehen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro incl. Porto (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder). Ich kann jederzeit schriftlich kündigen.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen.

SEPA Lastschriftmandat

Mandatsreferenz: von uns einzutragen

Ich ermächtige die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. (**Gläubiger-Identifikationsnummer DE68NLJ00000252788**), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Landjugend-Service GmbH,
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover,
Tel 0511 367 04-45, Fax 0511 367 04-72,
E-Mail: lama@nlj.de · nlj.de

Redaktion: Jens Becker

Erscheinungsweise: Das Lama erscheint pro Jahr
in 4 Ausgaben jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck
des Lamas bedanken wir uns bei den öffentlich-
rechtlichen Versicherern in Niedersachsen,
der VGH, der Ostfriesischen Landesbrandkasse,
der Öffentlichen Landesbrandkasse
Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen
Versicherung Braunschweig.



Adressaufkleber